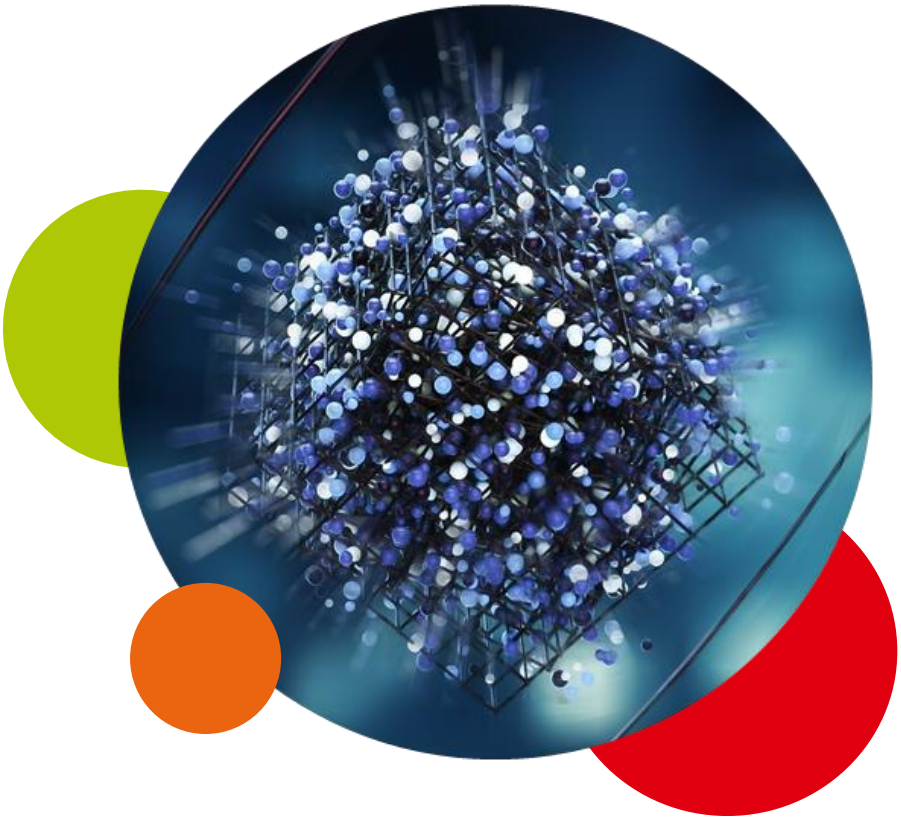
vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Bericht und Fakten 2016



Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Mai 2017

Bericht 2016

S. 11
besonders lesenswert:
Schwerpunkte

Vorwort

1. Kapitel
Geschäftliches 6

2. Kapitel
Schwerpunkte 11

3. Kapitel
Programmbereiche 17

4. Kapitel
Projekte 27

5. Kapitel
Fortbildung 31

6. Kapitel
Prüfungszentrale 32

7. Kapitel
Fakten 34

8. Kapitel
Abkürzungen 55

Sie finden in diesem Bericht auf einigen Seiten Internetlinks.

In der PDF-Version unseres Jahresberichts können Sie diese Links anklicken.

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema Integration hat uns alle erwartungsgemäß im letzten Jahr sehr beschäftigt. Ein Plus von 9,4 % in der Bilanz der Unterrichtsstunden ist auf die Vielzahl der Sprachfördermaßnahmen zurückzuführen und das Ergebnis eines erfolgreichen, aber auch anstrengenden Jahres. Nahezu alle Kolleginnen und Kollegen berichten über hohe Arbeitsbelastung, Raummangel, steigenden Beratungsbedarf und die zu nehmende Schwierigkeit, qualifizierte Lehrkräfte zu finden.

Die Zahl der Unterrichtsstunden spiegelt nur ansatzweise die Leistungen der Volkshochschulen wider. Vor allem die immense Zunahme an Beratung für Geflüchtete und Zugewanderte ist daraus nicht abzulesen. In einigen Fällen konnte mit Unterstützung durch die Kommunen zusätzliches Personal eingestellt werden. In Gesprächen mit Politikern und Politikerinnen haben wir erreicht, dass die Personalkostenförderung des Landes für hauptberufliches pädagogisches Personal für 2017 um 100.000 € aufgestockt wurde. Das ist eine spürbare finanzielle Unterstützung und eine Anerkennung für die großartige Leistung unserer Mitglieder in der Integrationsarbeit. Vielen Dank dafür!

Auch in der Prüfungszentrale im Landesverband spüren wir die verstärkte Zuwanderung: Die Zahl der Prüfungskandidat/innen ist um 80% gestiegen – vor allem bei Deutschtest für Zuwanderer, aber auch bei den Deutschprüfungen B2 / C1, und es wurden 14 Prüfungen auf der höchsten Niveaustufe C2 abgenommen.

Bemerkenswert ist, dass der erwartete Rückgang der Unterrichtsstunden in den anderen Programmbereichen mit 5 % sehr moderat ausgefallen ist. Es ist vielerorts trotz aller Belastungen offenbar gelungen, das bisherige VHS-Angebot aufrecht zu erhalten. In mehreren Konferenzen ist diese Entwicklung thematisiert worden. Volkshochschulen und Bildungsstätten sind wichtige Orte der Integration, sie sind aber auch Einrichtungen für allgemeine, berufliche, kulturelle und politische Bildung. Diesem umfassenden Bildungsgedanken wollen und werden wir weiter gerecht werden!

Im Jahresbericht sind die wichtigsten Ergebnisse des letzten Jahres zusammengefasst und die Leistungsdaten der Mitgliedseinrichtungen dargestellt.

Sie alle haben uns auch im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise unterstützt, die Arbeit der Geschäftsstelle, der Volkshochschulen und der Bildungsstätten in Schleswig-Holstein finanziell und ideell gefördert und wertgeschätzt. Wir haben die eine oder andere Hürde gemeinsam genommen und ein anstrengendes, aber auch erfolgreiches Jahr zusammen gemeistert. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

Wolfgang J. Domeyer
Vorsitzender

Monika Peters
Verbandsdirektorin

1
Geschäftliches

Vorstand und Geschäftsführung

Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2016
„Gemeinsam Gesellschaft bilden – Integration gestalten“ lautete das Thema der Jahrestagung des Landesverbandes der Volkshochschulen am 17.06.2016 im Bürgerzentrum in Büdelsdorf. In der

Einladung hieß es dazu: „Integration bedeutet deshalb auch, die Mehrheit der Gesellschaft darin zu stärken, diese Aufgabe gemeinsam mit den Zugewanderten anzugehen. Es bedeutet die Selbstvergewisserung, welche Art von Gesellschaft wir sein möchten, welche Grundwerte wir leben wollen und wie wir uns Zusammenleben wünschen - dazu gehört auch der Mut, das vermeintlich Fremde in das eigene Leben zu integrieren.“ Jürgen Hein, Bürgermeister der Stadt Büdelsdorf und Vorstandsmitglied, und Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtags, eröffneten die Jahrestagung. Die Vorträge hielten Özlem Ünsal, Innenministerium, und Albrecht Ansohn, Berater für Kommunen in Integrationsfragen.
Auf der Mitgliederversammlung berichteten der Vorsitzende und die Verbandsdirektorin über das vergangene Jahr. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand. (Bild: Klaus Schlie; Quelle: „Schleswig-Holsteinischer Landtag“)

Vorstand des Landesverbandes neu gewählt

In der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Landesverbandes neu gewählt. Der Vorsitzende, Wolfgang J. Domeyer, die beiden stellv. Vorsitzenden Helga Jones und Martin Gietzelt sowie Christiane Wiebe wurden bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Michael Kölln, Dr. Ute Klünder und Stephanie Steiner. Michael Kölln wurde in der Nachfolge für Hans-Peter Schweger in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.
Hans-Peter Schweger schied nach insgesamt 16 Jahren aus dem Vorstand des Landesverbandes aus. Auch Beate Wiegrefe und Karsten Biermann kandidierten nicht erneut. Bestätigt wurden außerdem die beiden Rechnungsprüfer Thomas Lässig und Hans-Henning Grothmann.

Arbeitskreise des Verbandes
Auch in den Arbeitskreisen gab es Veränderungen: Ruth Gildemeister, langjährige Leiterin der VHS Ellerau und Vorsitzende des Arbeitskreises der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (AK KÄG), ging im Herbst 2016 in den Ruhestand. Als Vorsitzende des AK KÄG wurde Beate Wiegrefe, VHS Tangstedt, gewählt.
Ralph Fellermann, Leiter der VHS Reinbek und langjähriger Vorsitzender des Arbeitskreises der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (AK MuG), legte sein Amt im Sommer nieder. Nachfolgerin wurde Dr. Elke Schmidt-Wessel, VHS Brunsbüttel.
Als Vorsitzender des Arbeitskreises der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (AK HuB) wurde Dr. Christian Pletzing, Akademie Sankelmark, bestätigt.

Personal in der Geschäftsstelle
Der Zuwachs an Projekten insbesondere im Sprachenbereich haben sich auch in diesem Jahr auf das Personal der Geschäftsstelle ausgewirkt: Die zwölf Stamm-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter (z.T. Teilzeit auf zehn Stellen lt. Stellenplan) wurden durch zeitweilig bis zu zehn Projektmitarbeitende und Aushilfen ergänzt. Wie bereits im Vorjahr waren Mitarbeitende auch in Außenstellen beschäftigt.

Verstorben
Ralph Fellermann starb völlig unerwartet Ende Oktober im Alter von 61 Jahren. Ralph Fellerman hat insgesamt 15 Jahre im Vorstand des Landesverbandes mitgearbeitet, von 1995-2001 als gewähltes Vorstandsmitglied und 2. Vorsitzender, von 2007-2016 als Vorsitzender des Arbeitskreises der Volks-

hochschulen in Mittel- und Großstädten. Darüber hinaus war er Vertreter des Verbandes u.a. in der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben.

Udo Tesch starb im November 2016 im Alter von 83 Jahren. Udo Tesch war über 20 Jahre, von 1992 bis 2013 Rechnungsprüfer des Verbandes.

Land und Landespolitik

Gespräche mit den Landtagsfraktionen
Im Herbst 2016 führten Vorstand und Geschäftsführung Gespräche mit Politikerinnen und Politikern aller im Landtag vertretenen Parteien durch und stellten die Forderungen des Landesverbandes an eine zukünftige Landespolitik vor, die die Förderung von Volkshochschulen und Bildungsstätten als öffentlich verantwortete Einrichtungen der Weiterbildung weiter stärken und verstetigen sollte. Im Jahr 2016 hat sich besonders eindrücklich bestätigt, dass Volkshochschulen und Bildungsstätten ihren Aufgaben als kommunale Bildungseinrichtungen bestens gerecht werden. Sie wollen auch in Zukunft Weiterbildung auf hohem Niveau zu sozial verträglichen Preisen bedarfsgerecht und bevölkerungsnah anbieten.

100.000 € mehr für die Personalkostenförderung
In den Gesprächen mit den Parteien wurde auf die überaus angespannte Personalsituation an den Volkshochschulen verwiesen, die durch die erhebliche Zunahme von Organisations- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Sprachkursen und anderen Angeboten für Flüchtlinge eingetreten ist. Dankenswerter Weise wurden über die Nachschiebeliste zum Landeshaushalt 2016 ein zusätzlicher Betrag von 100.000 € für die Personalkostenförderung für hauptberufliche pädagogische Mitarbeitende für 2017 eingestellt und die Mittel für das Projekt STAFF – Starterpaket für Flüchtlinge wurden um weitere 300.000 € aufgestockt.

Novellierung des Weiterbildungsgesetzes verabschiedet
In der letzten Plenarsitzung 2016 wurde die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes beschlossen. Der Anspruch auf Freistellung wurde um Veranstaltungen zur kulturellen Bildung erweitert. Ebenso können nun auch Qualifizierungen für ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement genehmigt werden. Der Landesverband hat in der Kommission Weiterbildung und im Anhörungsverfahren zu den Änderungen Stellung genommen.

Kulturknotenpunkte – nun auch online
2016 wurden durch Kulturministerin Anke Spoorendonk zwei neue Kulturknotenpunkte in der Region Plön/Eutin und Elbmarschen/ Norderstedt eingerichtet. Anfang 2017 folgten zwei weitere für die Regionen Bad Segeberg und Scheersberg. Von den bisher sieben Kulturknotenpunkten werden drei von Mitgliedseinrichtungen des Verbandes moderiert.

Die Ministerin betonte, dass mit den neuen Knotenpunkten weiter konsequent an der Umsetzung ihrer konzeptionellen Kulturpolitik gearbeitet werde, wie es im Kulturkonzept der Landesregierung beabsichtigt ist. Seit 18.11.16 sind die Kulturknotenpunkte auch online zu erreichen. Koordiniert werden die Knotenpunkte und die Internetpräsenz durch den Landeskulturverband.

Flüchtlingskonferenz in Lübeck: „Den Weg der Integration, der Teilhabe und des Zusammenhalts weiter gehen“
Die Landesregierung hat rund 18 Monate nach Abschluss des Flüchtlingspaktes mit einer Flüchtlingskonferenz am 9. November 2016 ein positives Zwischenfazit zur Integration von Flüchtlingen im Land gezogen. Im Rahmen der Flüchtlingskonferenz wurden Leitlinie vorgestellt, die die Flüchtlings- und Integrationspolitik beschreiben. Monika Peters wurde Botschafterin für die Leitlinie „Ohne Sprachkenntnisse geht es nicht. Wir wollen, dass alle geflüchteten Menschen, die dauerhaft oder auf Zeit in Schleswig-Holstein bleiben, so schnell wie möglich die deutsche

Sprache erlernen können und dies auch tun.“ Der Landesverband war mit einem Informationsstand beteiligt.
Der Landesverband beteiligte auch 2016 aktiv an den Arbeitsgruppen des Landes zur Umsetzung des Flüchtlingspaktes. (Bild: © Staatskanzlei)

Bürgerfest zum 70. Landesgeburtstag
Am 1. und 2. Oktober 2016 wurde der 70. Geburtstag des Landes Schleswig-Holstein in Eutin gefeiert. Der VHS-Landesverband war auf dem Bürgerfest mit einem Stand vertreten - mit dabei waren die VHS Eutin sowie die Akademie am See und das Osterberginstitut.

VHS 2020

Das Strategieprojekt VHS 2020 wurde 2010 ins Leben gerufen. Ziel ist die Unterstützung der Volkshochschulen und Bildungsstätten bei ihrer inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung mit den drei Schwerpunkten Kooperationen – Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit.

Strukturförderfonds des Landesverbandes unterstützt Kooperationen
Aus dem Strukturförderfonds des Landesverbandes können Projekte mit maximal 7.500 € (bis zu 75% der Gesamtkosten) gefördert werden, die die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit von Mitgliedseinrichtungen im Rahmen von Kooperationen, Verbünden und Projekten stärken.
2016 wurden zwei Projekte gefördert: Die Volkshochschulen Heide, Meldorf und Brunsbüttel entwickeln ein „Kompetenzzentrum für Berufliche Fort- und Weiterbildung in Dithmarschen“. Die Volkshochschulen im Kreis Stormarn erhalten die Förderung für „Virtuelle VHS Stormarn - vernetztes Arbeiten im digitalen Raum: Ein Konzept zur Implementierung neuer Lehr- und Lernformen aus dem Bereich eLearning in die Arbeit der Volkshochschulen in der Region“.

VHS Netz online
Seit Frühjahr 2016 hat das Projekt VHS Netz online eine neue Startseite, die dem Markenauftritt der Volkshochschulen angepasst und für online-Buchungen optimiert wurde. Aktuell sind 38 Volkshochschulen an dem gemeinsamen Server des Landesverbandes beteiligt. Zwei Volkshochschulen nutzen die gemeinsame Startseite ohne Beteiligung am Server. Betreut wird das Projekt in der Geschäftsstelle von Markus Rahe.

Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem 2014 das neue Corporate Design der Volkshochschulen mit dem internationalen „iF communication design award“ ausgezeichnet worden war, setzt sich das moderne, einheitliche Erscheinungsbild der Volkshochschulen in 2016 weiter durch – so auch in Schleswig-Holstein.

Ende 2016 nutzten bundesweit bereits 70% aller Volkshochschulen das Servicepaket der Marke, in Schleswig-Holstein waren es 51 % 74 Einrichtungen. Gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen, die bisher nur das kostenlose neue VHS-Logo einsetzen, zeigen deutlich über 100 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein, dass sie zur bundesweiten VHS-Familie gehören. Entsprechend überarbeiten immer mehr Volkshochschulen auch ihre Präsenz im Internet.

Der für die neue Marke geltende Styleguide wurde vom DVV unter maßgeblicher Beteiligung des Landesverbandes überarbeitet und den Volkshochschulen zur Verfügung gestellt.

Wie schon bei der Markenentwicklung engagierte sich Hans Brüller für Schleswig-Holstein im Bundesarbeitskreis Markenführung im DVV, der im August 2016 neu installiert wurde. Eine der Aufgaben dieses BAKs ist es, den Bekanntheitsgrad von VHS signifikant zu steigern. Hierfür wurden zunächst die grundlegenden Arbeiten vorgenommen und eine bundesweite Bekanntheits- und Imageumfrage vorbereitet. Anfang 2017 wurde diese gemeinsam mit dem dafür ausgewählten Marktforschungsunternehmen Ipsos umgesetzt. Aus den gewonnenen Ergebnissen, die im 2. Quartal 2017 vorliegen werden, sollen dann entsprechende Schlussfolgerungen für mögliche bundesweite VHS-Imagekampagnen gezogen und Kampagnen entwickelt werden.

Homepage

Knapp 40 aktuelle Meldungen wurden 2016 auf der Homepage des Landesverbandes veröffentlicht.
Zudem wurden vier Newsletter mit durchschnittlich 36 Meldungen erarbeitet und verschickt. Der Newsletter richtet sich an Mitgliedseinrichtungen ebenso wie an alle, die an Weiterbildungsfragen und Volkshochschule interessiert sind. Die Themenbereiche sind: VHS-Landesverband und DVV, Aus- bildung, Kultur und Politik, Bürgerschaftliches Engagement, Informationen aus den Mitgliedseinrichtungen. Zusätzlich werden Lesetipps gegeben, und es gibt eine Online-Ecke sowie eine Übersicht der Fortbildungen.
Alle Newsletter stehen auf der Homepage des Verbandes zum Download zur Verfügung.

Pressearbeit

Themen der Pressemitteilungen der Geschäftsstelle waren unter anderem „Projekt WiSH Willkommen in Schleswig-Holstein“, „STAFF.SH Projekt geht in die fünfte Runde!“ oder die Vorstellung der Sprachlern-App für Flüchtlinge des dvv. Alle Meldungen fanden in der regionalen Presse ein gutes Echo. Darüber hinaus wurde die regionale Presse bei der Recherche für eine Kolumne zum Thema Integrationstest unterstützt und das Magazin „Landgang“ zu VHS-Kursen in den Ferienzeiten beraten.
Die Kontakte zu den örtliche Pressevertreter/-innen wurden bei den Pressegesprächen ausgebaut.

Social Media

Viele Volkshochschulen haben auch im vergangenen Jahr Beratungen rund um das Thema social media und Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch genommen. Einzelne Volkshochschulen wurden erneut dabei unterstützt, eigene Facebook Accounts einzurichten.

Der Landesverband und zahlreiche Volkshochschulen nutzen Facebook und Twitter, um gezielt Meldungen zu veröffentlichen. 2016 wurden von der Geschäftsstelle 68 Meldungen auf Facebook veröffentlicht, die durch die Verbindung der Facebookseite des Landesverbandes mit dem Twitteraccount gleichzeitig auf Twitter erschienen. Weit über 400 Kontakte sind auf dem Facebook-Account des Landesverbandes verzeichnet, der Twitteraccount des Landesverbandes hat 784 Follower.

Businessrun in Kiel

Am 3. Juni 2016 startete das Team des Landesverbandes erneut bei schönstem Sommerwetter bei einem gemeinsamen Lauf. Der Firmenlauf wurde unter neuem Veranstalter zum Businessrun und unsere 13 Läufer/-innen konnten ausgestattet mit neuen Trikots erneut ihre beachtliche Leistung aus dem Vorjahr wiederholen.

Jahreskalender 2017

Der Jahreskalender des Landesverbandes für 2017 ist erneut in bewährter Form als Wand-und Tischkalender für die Mitgliedseinrichtungen entwickelt, gedruckt und mit dem Weihnachtsbrief 2016 versandt worden. Bestellt in einer Auflage von 1.000 Stück war er wieder schnell vergriffen und in vielen Büros der Mitgliedseinrichtungen das ganze Jahr über präsent.

DVV und Bundespolitik

Deutscher Volkshochschultag in Berlin: Digitale Teilhabe für alle!

Am 9. und 10. Juni trafen sich über 1.500 Teilnehmende zu dem alle fünf Jahre stattfindenden Deutschen Volkshochschultag in Berlin. Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Weiterbildung, Politik und Gesellschaft beleuchteten in Foren und Fachvorträgen die vielfältigen Facetten des digitalen Wandels und erörterten die Chancen für lebensbegleitendes Lernen an Volkshochschulen.
Bundespräsident Joachim Gauck eröffnete den Kongress. Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sprachen am zweiten Kongresstag zur Entwicklung digitaler Bildung in Deutschland und zur Notwendigkeit einer Weiterbildungsoffensive. Aus aktuellem Anlass widmete sich ein thematischer Zwischenruf der Integration von Flüchtlingen.
Auch aus Schleswig-Holstein nutzten viele Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zum bundesweiten Austausch, u.a. an unserem gut besuchten Stand. (Bild v.l.: Hans-Peter Schweger, VHS Husum, und Silke Pfaff, VHS-Landesverband)

Erhöhung der Trägerpauschale für Integrationskurse von 3,10 € auf 3,90 €
Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat sich gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag für eine Erhöhung der Trägerpauschale für Integrationskurse des BAMF eingesetzt, da die bisherige Pauschale von 3,10 € selbst unter günstigsten Umständen für die Einrichtungen nicht kostendeckend ist. Im Juli 2016 wurde die Pauschale nach intensiven Verhandlungen auf 3,90 € angehoben, verbunden mit einer Honorarerhöhung für die Kursleitenden. DVV und Städtetag weisen mit einer dezidierten Kostenkalkulation darauf hin, dass eine Pauschale von mindestens 4,40 € erforderlich ist, und sind weiterhin mit dem BAMF im Gespräch.

Deutscher Weiterbildungstag am 29. September 2016
Auch der deutsche Weiterbildungstag stand unter dem Thema "Die Zukunft der (Weiter-)Bildung in der digitalen Welt". Die zentrale Veranstaltung für Schleswig-Holstein fand in Lübeck statt. Volkshochschulen beteiligten sich an unterschiedlichen örtlichen Kooperationen, um auf die Bedeutung der Weiterbildung aufmerksam zu machen. Der Deutsche Weiterbildungstag ist eine gemeinsame Initiative verschiedener Verbände, Institutionen und Unternehmen der Weiterbildungsbranche und findet alle zwei Jahre statt.

Sendereihe über die Volkshochschulen

Im Sommer 2016 wurden die deutschen Volkshochschulen in einer Sendereihe des Bildungskanals ARD alpha präsentiert. Jede Folge widmete sich einem Oberthema, bei dem jeweils zwei Landesverbände und ihre Volkshochschulen portraitiert wurden: Folge 5 behandelt den Sprachenunterricht an Volkshochschulen und zeigt die Arbeit unserer Einrichtungen in Schleswig-Holstein und die der Kolleginnen und Kollegen in Mecklenburg-Vorpommern.

VHS-Weiterbildungsmanagement – Modulreihe zur Fortbildung von Führungs- und Leitungskräften an Volkshochschulen
Die 2015 gestartete Modulreihe wurde 2016 fortgesetzt. Die beiden Pilotlehrgänge wurden erfolgreich evaluiert, so dass dieses Angebot des DVV 2017 weiter geführt wird. Monika Peters und Petra Mundt waren an der Erarbeitung und Durchführung von zwei Modulen beteiligt.

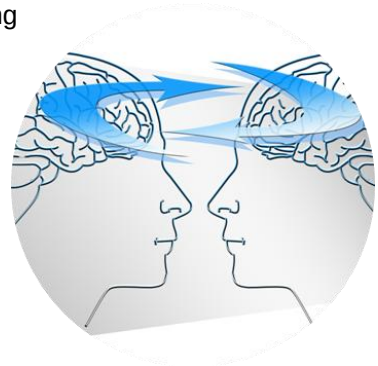
2
Schwerpunkte

Integration

Die Zuwanderung durch Geflüchtete und Asylsuchende nach Schleswig-Holstein hat im Laufe des Jahres 2016 deutlich abgenommen. 2015 kamen rund 55.000 Menschen nach Schleswig-Holstein, von denen rund 35.000 aufgenommen wurden. 2016 waren es nur noch knapp 9.500 Geflüchtete und Asylsuchende.
Die Integrationsarbeit ist damit natürlich noch lange nicht auf dem Rückzug sondern hat weiterhin vielseitige Aspekte, die unter anderem bei der Jahrestagung des Landesverbandes beleuchtet wurden. Schwerpunkt für den Landesverband und die Volkshochschulen ist hierbei die Sprachvermittlung. Darüber hinaus werden z.B. mit dem TalentCampus Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt. Es gibt Angebote zur Begegnung wie Cafés oder Jobbörsen, Berufsorientierung und nach wie vor sehr viel ehrenamtliches Engagement sowie Beteiligung an Netzwerken. Das Osterberg-Institut ist z.B. beteiligt am Netzwerk „Trauma und Flucht“ des DPWV.

Förderung von Land und Bund
Land und Bund fördern eine Vielzahl von Maßnahmen, so dass die angestrebte „Sprachförderkette“ zunehmend durch neue Kursformate abgelöst wird.
Der Landesverband ist Träger der beiden landesgeförderten Maßnahmen zur sprachlichen Erstorientierung WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein und STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge. Die Volkshochschulen bieten ein breites Spektrum von der Erstorientierung bis zur berufsbezogenen Prüfungsvorbereitung an: offene Sprachkurse, STAFF, Einstieg Deutsch, Integrationskurse und zielgruppenspezifische Integrationskurse, ESF-BAMF-Kurse, DeuFöV, KompAs, BüfFAA.
Im Nordkolleg Rendsburg wurde in Kooperation mit der VHS Rendsburger Ring erstmals ein Kompaktkurs für junge Akademiker/innen durchgeführt, der Anfang 2017 mit der B1-Prüfung endete. Die Teilnehmenden konnten während des Kurses im Nordkolleg wohnen. Die Finanzierung erfolgte durch das BAMF, durch Kreis und Stadt. Auf Grund des großen Erfolges sollen weitere Kompaktkurse folgen.

Integration erfordert Beratung
Die Volkshochschulen leisten in den Kommunen in erheblichem Umfang eine intensive, oft mehrfache Beratung der Zugewanderten, um ein passendes Kursangebot zu ermöglichen. Auch wenn die Zuwanderungszahlen rückläufig sind, ist der Bedarf an qualifizierter Beratung, an qualifizierten Kursen und weiterführenden Angeboten ungebrochen groß. Deutlich spürbar ist die steigende Nachfrage nach weiterführenden Kursen (B2, C1) und anerkannten Prüfungen vom Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) bis zu C1/C2-Prüfungen und fachspezifischen Prüfungen. Alle über den Unterricht im Kurs hinausgehenden Leistungen werden in der Statistik nicht erfasst. Ein Zuwachs von rund 90.000 Unterrichtseinheiten im Deutschbereich bringt einen kaum schätzbaren Mehraufwand an Beratung mit sich.



Flüchtlingspakt in Schleswig-Holstein – Integrationskonferenz und Arbeitsgruppen
Der Landesverband und die Volkshochschulen kooperieren mit Land und Kommunen in allen Fragen der Integration. Der Landesverband ist vertreten in den Arbeitsgruppen „Sprachförderung“, „Bildung und Kultur“, „Arbeit und Ausbildung“ und „Ehrenamtliches Engagement“ und beteiligte sich an der Integrationskonferenz des Landes im November 2016. (siehe Kap. 1)

WiSH: Willkommen in Schleswig-Holstein
Seit September 2015 organisiert der Landesverband in Kooperation mit den Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster die Kurse „Willkommen in Schleswig-Holstein – WiSH“ in den Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) in Neumünster und Boostedt. Die Kurse umfassen 30

Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten und vermitteln erste sprachliche Verständigungsmittel sowie Orientierung im Alltag. Auf Grund der Neustrukturierung der Aufnahmeeinrichtungen im Laufe des Jahres durch das Land sind die Teilnehmenden zum Teil deutlich länger in der Einrichtung als erwartet. Mit dem gleichzeitigen Rückgang an Neuzuwanderern konnte das Angebot erweitert werden, so dass die Teilnehmenden nun bis zu drei 30-stündige Module besuchen können.

In der EAE Boostedt wurden 75 Kurse mit 1.119 Teilnehmenden durchgeführt, in der EAE Neumünster waren es 55 Kurse mit 793 Teilnehmenden. (= insgesamt 3.900 Unterrichtseinheiten)

Neue WiSH-Standorte in Rendsburg und Glückstadt ab 2017
Ende 2016 wurde der Landesverband gebeten, auch in den Aufnahmeeinrichtungen Glückstadt und Rendsburg aktiv zu werden. Die Kurse in Rendsburg werden seit März 2017 in Kooperation mit der VHS Rendsburger Ring durchgeführt, die Kurse in Glückstadt in Kooperation mit der VHS Glückstadt seit April 2017.

STAFF: Starterpaket für Flüchtlinge

Das im August 2013 ins Leben gerufene Projekt Starterpaket für Flüchtlinge – STAFF.SH lief im Jahr 2016 in der 5. und 6. Runde mit einer Rekordzahl von 5.937 Teilnehmenden. In den Kursen wird eine sprachliche und räumliche Erstorientierung ermöglicht, die vor Ort sehr geschätzt wird. Im April erschien online die STAFF-Broschüre, in der anschaulich die Einbettung in die Sprachförderung dargestellt ist. www.vhs.link/ZghpSJ

STAFF 5 lief mit 2.972 Teilnehmenden in 160 Kursen noch unter der alten Richtlinie, die ab STAFF 6 von einer neuen Überarbeitung ersetzt wurde und die einige Änderungen mit sich brachte. Die Sprachkurse umfassen nun 120 Stunden und können als drei aufeinander aufbauende Module angeboten werden. In STAFF 6 wurden 95 A-Module, 57 B-Module und 12 C-Module angeboten. 29 der insgesamt 164 Kurse in STAFF 6 waren Alphabetisierungskurse, einer davon nur für Zweitschriftlernende. Neu ist auch die Kinderbeaufsichtigung, die 14 Mal in Anspruch genommen wurde, damit Eltern in Ruhe teilnehmen konnten. Zudem können die Teilnehmenden nun zum Abschluss eine Sprachprüfung ablegen.

Mit insgesamt 94 Standorten wurden auch diese beiden STAFF-Projekte (5 + 6), die wie gehabt durch den Landesverband koordiniert werden, über das ganze Land verteilt von Volkshochschulen und anderen Trägern erfolgreich umgesetzt. Im Jahr 2016 entfielen 35.680 Unterrichtseinheiten auf die STAFF-Kurse.

Fortbildung – Qualifizierung

Zusatzqualifikation für Lehrkräfte in Integrationskursen nach Vorgaben des BAMF
Die Zulassungkriterien für Kursleitende in Integrationskursen und das dazugehörige Verfahren wurden wegen der starken Nachfrage nach Lehrkräften seit 2015 vom Bundesamt geändert und ist für viele Kursleitende nur schwer nachzuvollziehen. Die Zusatzqualifizierungen (ZQ), die das Bundesamt im Rahmen der Zulassung vorsieht, werden in Deutschland nur von wenigen zugelassenen Trägern angeboten und waren 2016 wegen der starken Auslastung schwer zugänglich.

In Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V., der als Träger für die Zusatzqualifizierungen akkreditiert ist, konnte der Landesverband auch 2016 eine kompakte verkürzte ZQ DaZ anbieten, diesmal in Zusammenarbeit mit der WAK in Neumünster, die für eine Woche Räume zur Verfügung stellte.

telc dvv: VHS Lehrkräftequalifizierung Deutsch
Im November 2015 begannen telc, der DVV und der Bundesarbeitskreis Sprachen unter maßgeblicher Beteiligung des Landesverbands Schleswig-Holstein gemeinsam die Entwicklung einer „vhs

Lehrkräftequalifizierung Deutsch“, um dem stark gestiegenen Bedarf an Lehrkräften für die Tätigkeit in Deutsch- und Integrationskursen zu begegnen. Die Qualifizierung umfasst ein Basismodul mit 32 Unterrichtseinheiten (UE) sowie ein Aufbaumodul mit 64 UE als Präsenzseminar, weitere Aufgaben sind online zu absolvieren. Im Rahmen des Basismoduls muss eine Praxisaufgabe bearbeitet werden, die eine Unterrichtsplanung sowie eine Hospitation beinhaltet.
Die Qualifizierung wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als „anderes Zertifikat DaF/DaZ“ im Sinne der Matrix zur Zulassung von Lehrkräften anerkannt: www.vhs.link/6RvjhY.
Als Sprecherin des BAK Sprachen stellte Christina Bruhn die Qualifizierung im März 2016 dem Mitgliederrat des DVV vor.

Im Juni 2016 begann ein erster Pilotkurs in Schleswig-Holstein. Das Basismodul finanzierten telc und der Landesverband. Ab dem Aufbaumodul konnte der DVV die Finanzierung über Mittel des Projektes „Einstieg Deutsch“, gefördert vom BMBF, sicherstellen. Der Kurs endete mit dem letzten Wochenendseminar im Dezember 2016. 15 Teilnehmende konnten die Qualifizierung erfolgreich abschließen. Eine weiterer Durchgang der Qualifizierung schloss sich im November 2016 an, ebenfalls gefördert über das Projekt „Einstieg Deutsch“ des DVV. 14 Teilnehmende starteten in diese zweite Runde.

Schulung ehrenamtlicher Sprachhelfer/-innen

Auf Anfrage von Volkshochschulen vor Ort bzw. kommunalen Koordinierungsstellen vermittelte, koordinierte und veranstaltete der Landesverband Fortbildungsnachmittage für Personen, die Geflüchtete ehrenamtlich bei dem Erwerb der deutschen Sprache unterstützen. Von April bis Dezember wurden neun Veranstaltungen angeboten. Inhaltlich waren sie eng auf die jeweiligen Fragenstellungen und Anliegen der Teilnehmenden abgestimmt und berabeiteten Themen wie „heterogene Lerngruppen“, „erste Schritte in den Spracherwerb“, „Planung von Lehreinheiten“, „Unterrichtsmaterialien und Rahmenbedingungen“, „Üben von sprachlichen Fertigkeiten“, „Auswahl von Themen“, Einführung grammatischer Begriffe“, „kulturelle Unterschiede“. Etwa 110 Teinehmende zählten die Veranstaltungen an sieben verschiedenen Standorten.

Schulung zum Lernportal „ich-will-Deutsch-lernen.de“

13 Kursleitende nahmen an einer Schulung zum Lernportal „ich-will-Deutsch-lernen.de“ teil, die der Landesverband mit Unterstützung des DVV in Neumünster anbot. Die Schulungen vermitteln den Kursleitenden die nötigen Kenntnisse, um Lernende bei der Nutzung des Portales zu begleiten und ihre Kurse um Elemente des selbständigen, digitalen Lernens zu ergänzen.

Digitalisierung

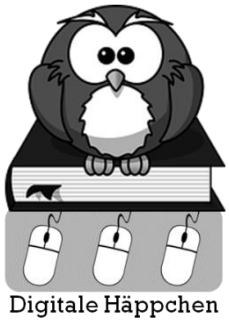
Die vielfältigen Thematiken rund um Digitalisierung standen auch in diesem Jahr im Fokus. „Die Digitalisierung ist nicht nur Gegenstand der Weiterbildung, sie bringt auch neue Formen des Lernens hervor.“, so Bundespräsident Joachim Gauck bei seiner Rede zum VHS-Tag. Dass die Volkshochschulen, Bildungsstätten und der Landesverband dies ernst nehmen, zeigte sich 2016 nicht zuletzt daran, dass das Thema in seinen vielen Facetten bei jeder Gremien- und fast jeder Arbeitskreissitzung des Verbandes prominent und vielfältig auf der Tagesordnung stand. Die Aktivitäten reichten von der Mitarbeit an der Digitalen Agenda Schleswig-Holsteins bis zu Kurzworkshops zu digitalen Instrumenten und Formaten.

(Bild: MdB Ernst Dieter Rossmann und Florin Feldmann am Stand des Landesverbandes auf dem VHS-Tag in Berlin)

Digitale Agenda Schleswig-Holstein
Im Rahmen der Landesentwicklungsstrategie hat Schleswig-Holstein eine Digitale Agenda entwickelt. In diesem Prozess war der Landesverband unter anderem in den Arbeitsgruppen „Medienkompetenz und Teilhabe“ und „Lernen in der digitalen Welt“ vertreten. Zudem war der Landesverband im Kulturbeirat zum Thema Digitalisierung eingeladen, um mit einem Input zum Thema Digitales Lernen die Diskussion zu vertiefen.

Nach Fertigstellung der Digitalen Agenda wurde der Landesverband aufgefordert, eine Stellungnahme zu verfassen: Hier geht deutlich hervor, dass die Volkshochschulen und Bildungsstätten ein wichtiger Partner auf dem Weg in die digitale Gesellschaft sind. Dies bestätigte auch der Besuch des Leiters der Staatskanzlei, Thomas Losse-Müller, bei der ersten Sitzung des Arbeitskreises MuG mit den Volkshochschulen über ihre Rolle und Aufgaben im Digitalisierungsprozess sprach. Die Agenda ist veröffentlicht unter www.digital.schleswig-holstein.de. Die Stellungnahme des Landesverbandes ist auf der Verbandsseite sowie unter diesem Kurzlink zu finden: http://vhs.link/V92ZtB.

Erweiterte Lernwelten in Schleswig-Holstein
Der Bundesarbeitskreis Erweiterte Lernwelten (BAK ELW), in den sich der Landesverband seit Beginn einbringt, hat 2016 seine Arbeit aufgenommen, und die Umsetzung des zugrunde liegenden Masterplans nimmt auch in Schleswig-Holstein Form an. Ein zentrales Element sind sog. Digicircle, in denen sich VHSn zusammenschließen, um mit der Erweiterung ihrer Lernwelten zu experimentieren. Auf Grund des Königsteiner Schlüssels entfallen auf Schleswig-Holstein knapp zwei dieser Digicircle. Nach dem Aufruf zur Bewerbung um Teilnahme gab es einen Auftakt mit einem Input von Stefan Will vom dvv. Anschließend haben sich insgesamt sieben der anwesenden VHSn zu zwei DigiCircles zusammen geschlossen, in denen sie mit digitalen Erweiterungen von bestehenden Kursangeboten experimentieren. Die Umsetzung erfolgt 2017 in einem Digicircle im Bereich Gesundheit,in dem anderen im Bereich Sprachen.



Digitale Häppchen und Online Plattformen
Ergänzend zu den bereits im Vorjahr gestarteten Online-Kurzfortbildungen „Digitale Häppchen“, in denen niedrigschwellig Onlinetools vorgestellt werden, gab es in diesem Jahr Präsenzfortbildungen, die z.T. in bestehende Formate wie Kursleitungstreffen integriert wurden. Zudem hat der Landesverband einen kleinen Blog aufgelegt, in dem unter dem Stichwort „Digitale Häppchen“ Hilfestellungen und Tipps für die Arbeit der Volkshochschulen und Bildungsstätten vorgestellt werden. Zukünftig sollen auf diesem Blog gute Beispiele für digital erweiterte Lernangebote dargestellt und diskutiert werden. http://vhs.geobytes.de/.
Die Anzahl VHS-spezifischer Unterstützungsseiten im Internet nahm 2016 insgesamt weiter zu. Hervorzuheben ist der vhs-blog, der auf Bundesebene wurde im Kontext des VHS-Tags gestartet ist. Hier finden sich vielfältige Anregungen, Einblicke und hilfreiche Außenansichten für die VHS-Entwicklung. Mittlerweile ist der Blog um einen internen Bereich ergänzt, in dem Onlinefortbildungen für Volkshochschulen zur Verfügung stehen. Zu finden ist die Seite unter blog.volkshochschule.de. Das Passwort für den internen Bereich kann im Landesverband abgefragt werden (fe@vhs-sh.de).

Standortübergreifende Angebote
Digitale Erweiterungen, die über einzelne Standorte hinausgehen, nehmen in den Fachbereichen weiter zu. Beispielsweise wurde die Einführung der Moodleplattform als Austausch unter STAFF-Kursleitenden wurde 2016 für alle STAFF-Kurse umgesetzt. Das DVV-Portal www.ich-will-lernen.de wird auch in Schleswig-Holstein immer mehr genutzt, gleiches gilt für ich-will-deutsch-lernen.de, das als erstes digitales kurstragendes Lehrwerk für Integrationskurse zugelassen wurde. In Fortbildungen, die der Landesverband zur Nutzung und Verbreitung der beiden Lernportale in Schleswig-Holstein organisierte, wurden im vergangenen Jahr 62 Multiplikatoren und Kursleitungen geschult. Unter dem Stichwort

Xpert-Business LernNetz werden seit 2016 an mehreren Standorten Webinare angeboten. Durch diese Online-Lernformate wird ermöglicht, dass das mehrteilige Zertifikat auch an Standorten erworben werden kann, an dem die Teilnehmendenzahl für einen eigenen Kurs zu gering wäre.

Medienkompetenz

Der Landesverband arbeitet seit Jahren kontinuierlich in der Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“ mit und hat sich entsprechend auch am Medienkompetenztag beteiligt (s. S. 23). Ebenfalls bot der Landesverband wie in den Vorjahren einen Workshop im Rahmen der 15. Mediatage Nord an, die 2016 das Motto *Den echten Norden digital denken* in den Fokus gestellt haben. Der Workshop führte unter dem Titel „Digitale Häppchen“ in kostenlos verfügbare Onlinetools ein. Eine Übersicht über die Tools sind hier für alle zugänglich: http://vhspad.de/p/mediatagenord.

Grundbildung

Die Anhebung des Bildungsniveaus von bislang gering qualifizierten Personen zur Deckung des Fachkräftebedarfs gehört zu den zentralen bildungspolitischen Herausforderungen.
Ein Schwerpunkt für den Landesverband ist deshalb die Sicherstellung und der Ausbau eines flächendeckenden Angebots zum nachträglichen Erwerb von Grundbildung und Schulabschlüssen.
Über die konkreten Projekte wird in Kapiteln 3. Grundbildung und 4. Projekte berichtet.

Gründe für mehr Grundbildungsangebote für einheimische und zugewanderte Erwachsene
In Deutschland zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen zu den sogenannten funktionalen Analphabeten. Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben.
Ein Viertel der Schüler verfügt nach OECD Veröffentlichungen über eine zu geringe Lesekompetenz.

Die Statistiken aus dem Jahr 2014 zeigen, dass in Schleswig-Holstein 7,6 % der Schulabgänger im Jahr 2016 die Schule ohne einen Hauptschulabschluss (neue Bezeichnung: Erster Allgemeinbildender Schulabschluss, ESA) verließen.
Damit lag die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss in Schleswig-Holstein deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit 5,7%.

Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler war in Schleswig-Holstein im Jahr 2016 mit rd. 3,5 % nur halb so hoch wie im Bundesdurchschnitt mit rd. 7%.

Für die Folgejahre ist in Hinblick auf Zuwanderungszahlen, Situation in den Herkunftsländern und langer Fluchtdauer von einem wachsenden Grundbildungsbedarf für zugewanderte Menschen zu rechnen.

Der Bereich Grundbildung umfasst in diesem Zusammenhang Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe. Neben Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen gehören dazu Rechenfähigkeiten, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, Soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich damit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.

Angesichts des steigenden Bedarfs an Grundbildung haben Bund und Länder für die Jahre 2016 bis 2026 die "Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung" ausgerufen.

Handlungsschritte in Schleswig-Holstein
Für Jugendliche und Erwachsene sollen die offene Angeboten zum Erwerb und zum Nachholen von Grundbildung in Schleswig-Holstein ausgebaut und modernisiert werden.

Anknüpfend an die vorhandenen VHS-Strukturen in der Sprachförderung, der Alphabetisierung und im Bereich der Schulabschlüsse arbeitet der Landesverband an einer Erweiterung und an einer Verzahnung der Angebote.

Ein Handlungsfeld ist der Aufbau von Kompetenzzentren für Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse, die in den Regionen Beratungs- und Koordinierungsaufgaben übernehmen sowie bei Bedarf kurzfristig und flexibel Unterrichtsangebote im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung übernehmen.

„Wir müssen zu mündigen Nutzern der digitalen Welt werden. Ich finde, das ist ein Mega-Thema der Weiterbildung.“

(Joachim Gauck)

3 Programmbereiche

Natur, Umwelt, BNE

Der Bereich Natur, Umwelt, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut.
Der „Aktionsmonat Naturerlebnis 2016“ fand vom 01. bis zum 31. Mai 2016 statt. Spannende Exkursionen lockten rund 8.000 Kinder und Erwachsene in die schleswig-holsteinische Natur. Über ein Drittel aller Volkshochschulen beteiligten sich und steuerten über ein Drittel der über 370 Veranstaltungen des Hauptprogramms bei. Als Schirmherr konnte erneut Dr. Meeno Schrader, prominenter Wetterexperte, gewonnen werden. Auf einem speziellen Pressetermin in Angeln warb er für den Aktionsmonat.
Knapp 170 fachkundige Exkursionsleitungen sorgten für ein abwechselungsreiches Programm mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Flächendeckend fanden so im Land über den ganzen Programmzeitraum verteilt 374 Exkursionen in die heimische Tier- und Pflanzenwelt statt.
Zeitgleich konnte neuerlich ein spezielles Programm nur für Kita und Schulen in einer 6.000er Auflage gedruckt und verteilt werden. Es umfasste 193 Veranstaltungen. Dank der Engagements der Sparkassen bzw. Sparkassenstiftungen als Sponsoren konnte dieses Programm für die Kitas und Schulen erneut kostenfrei angeboten werden. Dieses „Kita- und Schulprogramm“ fand reißenden Absatz und in kurzer Zeit waren alle Exkursionen gebucht.

Wie der Abschlussbericht zeigt, haben 8.000 Naturinteressierte an Veranstaltungen des Aktionsmonats Naturerlebnis 2016 teilgenommen – 1.000 mehr als im Vorjahr.

Der Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer 30.000er Auflage gedruckt und insbesondere in Volkshochschulen und Sparkassen verteilt, ergänzt durch entsprechende Internetwerbung.

Die Resonanz der Medien auf die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit war erneut intensiv und sehr gut.
Ein besonderer Höhepunkt war am 20.04.2016 die Eröffnung des Aktionsmonat auf der renaturierten Deponie in Damsdorf mit Ministerpräsident Thorsten Albig. Moderiert wurde die Veranstaltung von Hans Brüller.

Der Aktionsmonat war Teil eines bundesweiten Umweltbildungsprojektes. Unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) und gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein war der Landesverband der Volkshochschulen mit dem Netz seiner Einrichtungen wieder zentraler Kooperationspartner.

BNE-Konferenz und Workshop:
Am 04.06.2016 nahm Hans Brüller an einer landesweiten BNE-Konferenz in Kiel teil. Ein mit VHS Kollegen für den Spätherbst geplanter Workshop zum Thema BNE und VHS wurde aus organisatorischen Gründen kurzfristig auf Ende Januar 2017 verschoben.

Kuratorium BNUR:
Vom Umweltministerium berufen arbeitet Hans Brüller für den VHS-Landesverband im Kuratorium des BNUR mit.

Kultur, Gestalten

Der Bereich Kultur, Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur.

„Kultur macht stark, talentCAMPus“
Ein herausragendes Beispiel für die kulturelle Bildung der Volkshochschulen war auch 2016 das DVV-Bundesprojekt „Kultur macht stark, talentCAMPus“. Von den schleswig-holsteinischen Volkshochschulen beteiligten sich neun Volkshochschulen mit insgesamt 29 Projekten im Rahmen des talentCAMPus. Die beteiligten Volkshochschulen waren: VHS Neumünster, VHS Flensburg, VHS Glinde, Förde-vhs, KVHS Plön, VHS Sachsenwald/Reinbek, VHS Schleswig, VHS Wedel. Insgesamt flossen so knapp 160.000 € aus Bundesmitteln nach Schleswig-Holstein in die VHS-Projekte.
Mit dem talentCAMPus wenden sich die Volkshochschulen auch in diesem Jahr mit einem ganztägigen (mind. 8 UE/Tag) Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer an die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-18 Jahren. In den Bildungsstätten Akademie am See Koppelsberg und Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg wurden ebenfalls Kurse aus diesem Programm durchgeführt.

Herauszuheben aus allen sehr interessanten und erfolgreichen Projekten sind zwei:

- Besonderes mediales Interesse fand ein talentCAMPus der Förd-vhs mit dem Titel "Klangbild - Leben in der Fremde". Mit Mikrofon und Aufnahmegerät durchstreiften 18 minderjährige Flüchtlinge für das Projekt "Klangbild" die Stadt Kiel. Im Kunstcontainer der Kieler Stadtgalerie führten sie jetzt die Ergebnisse vor. Der Deutschlandfunk Kultur berichtete darüber.
- Als einzige VHS aus Schleswig-Holstein führte die VHS Glinde einen „talentCAMus 18plus“ durch. Dieses spezielle Format des talentCAMPus richtete sich an junge Geflüchtete. Die Fördersumme für das Projekt der VHS Glinde belief sich auf etwa 21.000 €.

Planungskonferenzen
Auf einer Planungskonferenz standen neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen u.a. auch Aspekte der Programmentwicklung und der Programmqualitäten im Mittelpunkt.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit. Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Wie auch in den Vorjahren prägten Kooperations- und Qualitätsfragen die Arbeiten und Beratungen.

Grenzbereiche
Die Empfehlungen des Verbandes zu den Grenzbereichen im Angebot der Gesundheitsbildung und Psychologie an Volkshochschulen wurden von einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Der Arbeitsgruppe gehörten an: Karen Friedrichsen (VHS Lübeck), Ingrid Jensen-Hänsch (VHS Sachsenwald/ Reinbek), Maik Reiser (VHS Heide), Dr. Ursula Dinse (Förde-vhs), Thorsten Kleinelanghost (Förde-vhs) und Hans Brüller (LV VHS SH). Im Februar 2017 wurden die Empfehlungen nach eingehender Beratung vom Vorstand verabschiedet und anschließend den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Grenzen des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie

Prävention, Krankenkassen, ZPP und Bundesarbeitskreis Gesundheit im DVV
Der §20 SGB V und die damit verbundenen Fragen bzw. auch Probleme um Kriterien, Gleichbehandlung von Anbietern und schließlich die Anerkennung von Angeboten im Verfahren mit der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) haben auch in 2016 zu einer Vielzahl von Beratungsgesprächen mit Mitgliedseinrichtungen und Diskussionen mit anderen Landesverbänden geführt. Zwischenzeitlich wurden entlang der Vorgaben der ZPP verschiedene Kurskonzepte in unterschiedlichen Zeitdimensionen für die Volkshochschulen erarbeitet und von der ZPP anerkannt. Der DVV stellt sie auf seiner Homepage zur Verfügung.

Auch der Bundesarbeitskreis Gesundheit befasste sich mit den Fragen der Zusammenarbeit mit der ZPP sehr intensiv – insbesondere in seiner zweitägigen Sitzung am 22./23.11.2016 in Kiel (siehe Bild). Entwickelt wurden hier u.a. die Grundlagen für ein Szenario der Möglichkeiten und Grenzen einer künftigen Zusammenarbeit zwischen DVV und ZPP. Weiteres Schwerpunktthema der Sitzung in Kiel waren u.a. die Themen „Erweiterte Lernwelten“ (unter Beteiligung des DVV) und die Planung der nächsten Bundesfachtagung.

Der Landesverband erarbeitete ein Informationsblatt zum Thema Krankenkassen und VHS und stellte dies seinen Mitgliedseinrichtungen für die Information der Kursleitenden wie auch der Kursteilnehmenden zur Verfügung.

Wort und Bild Verlag
Die Zusammenarbeit mit dem Wort und Bild Verlag und seiner Apotheken Umschau wurde 2016 fortgesetzt. Rückenfit, Pilates, Fit im Alltag und Lauf-Basics sowie die Entspannungskurse Yoga, Qigong, Progressive Muskelentspannung waren die Kursthemen.
Der Verlag stellte den beteiligten Volkshochschulen u.a. verschiedene hochwertige Plakate kostenfrei zur Verfügung und schaltete mehrfach Anzeigen für die VHS-Kooperation in der Apotheken Umschau. Dort platzierte er darüber hinaus auch redaktionelle Beiträge für die Kooperation. Rundfunkwerbung ergänzte die Werbung.

Die Apotheken Umschau hat eine Auflage von 9 Mio. Exemplaren.
Alle Kurskonzepte, die im Rahmen dieser Kooperation von Volkshochschulen angeboten wurden, sind von den VHS-Landesverbänden erarbeitet worden und konnten den Volkshochschulen kostenfrei online zur Verfügung gestellt werden.

Planungskonferenzen
Auf zwei sehr gut besuchten Planungskonferenzen, die in der Verbandsgeschäftsstelle stattfanden, wurden neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen u.a. auch Fragen der Programmentwicklung, von Bildungsurlaubsveranstaltungen, der Programmqualitäten, des Umgangs mit möglichen inhaltlichen Grenzen des Angebots sowie der verschiedenen Kooperationen auf lokaler, Landes – bzw. Bundesebene besprochen und diskutiert. Viele Fragen und Aspekte rund um Krankenkassen und das Zertifizierungsverfahren standen dabei besonders im Mittelpunkt.

Bundesarbeitskreis (BAK) Gesundheit
Im BAK Gesundheit beschäftigten die Referent/-innen vor allem folgende Themen: Verfahren mit der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP), VHS-Konzepte für das ZPP-Verfahren, Strategie-Kooperations-Papier mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, Kooperation mit dem Wort und Bild Verlag, Vorbereitung der Bundesfachtagung Anfang 2018.

Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen (BAK) des DVV. Seit April 2015 ist Christina Bruhn eine der beiden Sprecher/innen des BAK Sprachen.

Das Sprachenreferat berät die Mitgliedseinrichtungen bei der Gestaltung des Programmbereichs vor Ort und versorgt sie mit aktuellen Informationen.

Dies betraf im Jahr 2016 insbesondere die Entwicklung der Sprachförderung für Zugewanderte auf Bundes- und Landesebene.
In der Folge der Öffnung der Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive im Herbst 2015 hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres 2016 neue Regularien zur Gestaltung der Integrationskurse beschlossen, die umgesetzt werden mussten.

Die Sprachförderung des BAMF wurde ausgeweitet, der Aufbau der berufsbezogenen Deutschsprachförderung zu einem Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes gem. § 45a AufenthG begann. Eine erste Runde zur Beantragung der Zulassung als Träger für die Basismodule der neuen Sprachkurse (berufsbezogene Deutschkurse auf der Niveaustufe B2 und C1) endete am 1. Juli 2016.
Beide Programme sollen zukünftig zu einem „Gesamtprogramm Sprache“ verschmelzen.
In den Zulassungsverfahren werden die Volkshochschulen durch das Sprachenreferat mit Handreichungen unterstützt, die der BAK Sprachen erarbeitet, sowie durch Beratung im Einzelfall begleitet.
(Bildquelle: *BAMF)*

Sechs Volkshochschulen haben 2016 die Zulassung als Träger für Integrationskurse (wieder) neu beantragt und erhalten; zehn haben die Zulassung als Standort für Integrationskurse unter der Trägerschaft einer benachbarten VHS erwirkt. Drei VHS erlangten die Zulassung als Träger für Kurse nach der neuen Verordnung zur berufsbezogenen Sprachförderung. Für 16 Volkshochschulen wurde die Zulassung zum ESF-BAMF-Programm in das DeuFöV-Programm fortgeschrieben. Damit waren 33 VHSn als Integrationskursstandorte zugelassen.

Die fachliche Begleitung der landesgeförderten Projekte „WISH – Willkommen in Schleswig-Holstein“ und „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“, die Kurse zur Vermittlung sprachlicher Grundkenntnisse und Erstorientierung von Flüchtlingen ermöglichen, gehört zu den Aufgaben des Sprachenreferats.

Das Angebot des Landesverbandes wird auch von anderen Trägern von Integrationsarbeit und -kursen in Anspruch genommen, vorrangig zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.
Da der Arbeitsbereich Deutsch – Integration erheblich gewachsen ist und in einigen Volkshochschulen nun zusätzliche Mitarbeitenden für den Bereich Deutsch oder Fremdsprachen eingesetzt wurden, traf sich der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes in getrennten Sitzungen zu den Schwerpunkten Deutsch – Integration sowie Fremdsprachen. Jeweils im Frühjahr sowie im Herbst trafen sich die verantwortlichen Mitarbeiter/innen der Volkshochschulen für die jeweiligen Bereiche.

Im Frühjahr gab es im Rahmen des Treffens Deutsch – Integration einen gesonderten Tagesordnungspunkt zum Einstieg für Volkshochschulen, die sich neu in das Arbeitsfeld Integrationskurse einarbeiteten. Im November waren Alema Hück und Claudia Zanker vom DVV im AK Sprachen – Deutsch zu Gast, um die Förderung von Sprachkursen im Rahmen des Projektes „Einstieg Deutsch“ vorzustellen.

Basisqualifizierung für Sprachkursleitende wird Teil der EPQ
In Zusammenarbeit mit dem Beirat für Fortbildung und begleitet durch die Sprachenreferentin entwickelte Dr. Silke Wienecke eine Ergänzung der Erwachsenenpädagogischen Grundqualifizierung (EPQ) für Kursleitende im Bereich (Fremd-)Sprachen.

Arbeit und Beruf

Für den Bereich Arbeit und Beruf ist in der Geschäftsstelle Petra Mundt zuständig, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte am 14.4.2016 und am 30.11.2016. Im Mittelpunkt der Sitzungen und der Informationsarbeit standen folgende Themen: Implementierung von Webinaren in der beruflichen Bildung für das Kurssystem Xpert Business, Fachkräfteentwicklung und Arbeitsmarktentwicklung in Schleswig-Holstein, Landesprogramm Arbeit, Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Arbeitsmarktorientierung in Kursen für Flüchtlinge, Austausch/Information über neue Bildungsangebote, digitales Lernen und erweiterte Lernwelten, Medienqualifizierung, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen sowie die Teilnahme am Deutschen Weiterbildungstag am 29. September 2016.

Qualität - Zertifikate
Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business
- Xpert Europäischer Computer Pass) + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung. Für das Kurssystem Xpert-Business werden seit Herbst 2016 Live-Webinare mit Betreuung durch Online-Dozenten angeboten.
Aktuell haben die Volkshochschulen in Kiel, Halstenbek, Tornesch-Uetersen und Wedel Webinare im Programm. Die Teilnehmenden können von zu Hause aus lernen oder im PC-Raum Ihrer Volkshochschule. Die Akademie am See Koppelsberg führt Xpert Culture Communication Skills (CCS) durch.

Für Volkshochschulen mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung (AZAV) bietet der Landesverband Unterstützungstreffen an, die bei Bedarf stattfinden. Die AZAV-Zertifizierung erhielt im Jahr 2016 einen höheren Stellenwert durch neue Maßnahmen zur Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Der Landesverband organisierte deshalb am 6. Juli 2016 eine AZAV-Informationsveranstaltung für interessierte Volkshochschulen, die auf große Resonanz stieß.

Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2016 wurden in Schleswig-Holstein rd. 108 Xpert Business Prüfungen in 11 Volkshochschulen abgelegt. Die meisten Prüfungen waren in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3 zu verzeichnen.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter rd. 100 Teilnehmende eine Prüfung absolviert. Für weitere Zertifikate im Bereich Wirtschaft und Verwaltung gab es 39 Prüfungen. Insgesamt wurden über den LV Niedersachsen 142 Prüfungen in vier Volkshochschulen im Bereich Wirtschaft abgelegt.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren nur noch vereinzelt Prüfungen zu verzeichnen.

Für das Prüfungssystem ECDL gibt es Prüfungsmöglichkeiten in Flensburg und Norderstedt. Bei Bedarf kann die Kooperation mit ECDL ausgeweitet werden. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von VHS-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen.

Kooperation
Thema im DVV Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf war unter anderem eine neue Beschreibung für den Programmbereich Arbeit und Beruf und grundlegende Veränderungen, die sich aus der Statistikreform im Jahr 2017 ergeben werden.
Weitere Themenfelder waren: Änderungen in der Arbeitsmarktgesetzgebung, digitales Lernen und erweiterte Lernwelten, berufsorientierte Kursangebote und Kompetenzfeststellung für zugewanderte Menschen.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum von abschlussbezogenen Kursen an. Die Bandbreite abschlussbezogener Kurse umfasst Schulabschlüssen, Xpert Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte) und Kurse in sozialen, pädagogischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (Ausbildung Coaching, Beratung, Fachwirte für Kindertagesstätten).
Die Angebote der Volkshochschulen sind entsprechend der regionalen Besonderheiten sehr heterogen und durch unterschiedliche Kooperationszusammenhänge geprägt.

Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit, Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Ende 2016 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das siebte KiTa Weiterbildungsprogrammheft mit über 140 Kursangeboten für Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten. Beteiligt sind folgende Volkshochschulen: Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Rendsburg, Sachsenwald, Wedel sowie die Bildungsstätten Akademie am See, das Nordkolleg und das Osterberg-Institut. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird 2017 fortgeführt.

Am 12.11.2016 präsentierten die Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster und der Landesverband die Bildungsangebote für KiTas auf der GEW-Fachtagung für Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben die Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort“ weiter entwickelt und in Modulen angeboten. Für Pädagogen/-innen in Jugendeinrichtungen und in der Schulsozialarbeit wurde erneut eine eigene Fortbildungsreihe aufgelegt.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten. Zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes ist der Medienkompetenztag, der am 29.9.2016 zum sechsten Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der Landesverband war gemeinsam mit der Förde VHS vertreten mit einem Informationsstand und einem Workshop.
Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) und Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Die Regionalgruppen sind offen für interessierte Volkshochschulen. Für 2017 ist unter Federführung des Offenen Kanals eine Umgestaltung der regionalen Netzwerkarbeit geplant.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2014 eine Fachkräfte-Initiative gestartet, Bestandteil ist unter anderem das „Landesprogramm Arbeit". Der Landesverband informiert die Volkshochschulen über Entwicklungen und Ausschreibungen in diesem Bereich.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammen, die im Internet veröffentlicht wurde.

Grundbildung

Schulabschlüsse 2016

Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA), ehemals Hauptschulabschluss.
Die Kurse zum ESA dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die zentrale Prüfung in Schleswig-Holstein vor.
Im Jahr 2016 fanden rd. 30 Lehrgänge mit rd. 400 Belegungen statt. Es wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgende Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Plön (KVHS), Rendsburg. Die Kurse und Belegungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr weitgehend gleich geblieben.
Für Lehrgänge, die auf die Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten, wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.
In einzelnen Orten, z.B. in Kiel und Lübeck, gibt es Maßnahmen, die durch Auftraggeber oder Spenden finanziert sind. Diese werden bislang in der Statistik nicht erfasst, da sie von der Bezuschussung ausgenommen sind.

Mittlerer Schulabschluss (MSA), ehemals Realschulabschluss
Die VHS-Kurse dauern meistens zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.
Im Jahr 2016 fanden in zehn Volkshochschulen 27 Kurse mit rd. 500 Belegungen statt.
Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Lübeck, Neumünster, und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck

werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Neumünster und Kiel kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem Freiwilligen sozialen Jahr unter der Bezeichnung „Fifty-Fifty" zum Abschluss.
Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Mittleren Schulabschlüsse gewährt das Land den Volkshochschulen seit 2009 einen zusätzlichen Zuschuss.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Auch an den Landesverband richten sich viel Anfragen. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und vielfach Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Institutionen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen
Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen für Programmplanende, Lehrkräfte und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen, hier ging es insbesondere um den Erhalt von örtlichen Prüfungen. Das Bildungsministerium hat die Zahl der zuständigen Schulräte reduziert, die Verfahren unterliegen häufigen Änderungen und sind regional unterschiedlich aufwändig für die Volkshochschulen.
Die Anforderungen für die „Externen-Prüfungen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die Zentralprüfungen verlaufen für die VHS-Teilnehmenden in der Regel gut und die Noten entsprechen weitgehend dem Ergebnis der Regelschule.

Vorkurse zum Abendgymnasium haben im Jahr 2016 von den Volkshochschulen Kiel (Förde-vhs) und Lübeck durchgeführt.

Im Nachhilfebereich und in der Lernförderung für Kinder und Jugendliche sind in Schleswig-Holstein rd. 20 Volkshochschulen aktiv. Mehrere Volkshochschulen engagieren sich außerdem in der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne VHSn sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel), die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener
In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten.
Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: eine professionelle Infrastruktur mit Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm des Landes, und Kurse an rd. 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Wir fördern Arbeit

EU.SH

Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Die Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2016 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Arbeit der oben genannten Regionalstellen wird gefördert über das Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes. Außerdem sind erhebliche Kofinanzierungsanteile aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln der beteiligten Volkshochschulen notwendig.

2016 fanden an 30 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung verzeichnete 535 Lernende (das entspricht über 1.000 Belegungen im Kalenderjahr). Von den Lernenden waren 303 Männer (57%) und 232 Frauen (43%). Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und sechs Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Volkshochschulen, Dozenten und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Landesverband und Regionalstellen haben wieder zahlreiche Presseveröffentlichungen auf den Weg gebracht. Hervorzuheben ist der „Thementag Alphabetisierung" des Norddeutschen Rundfunks am 30. April 2016.

E-Learning in der Grundbildung
Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Winterfest“ genutzt.

ich-will-lernen.de

Die E-Learning-Instrumente wurden durch die Geschäftsstelle unter anderem auf dem Medienkompetenztag des Landes am 29. Sept. 2016 in der Christian-Albrechts Universität zu Kiel vorgestellt.

Kooperation
Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.
Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartete Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ wurde genutzt und unterstützt. Mehr unter www.mein-Schlüssel-zur-Welt.de.

Der Landesverband und die Regionalstellen waren seit Herbst 2012 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen – Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark im Europäischen Programm INTERREG4A“. Die im Projekt erstellten Materialien waren so erfolgreich, dass sie im Jahr 2016 in ein Bundesprojekt transferiert wurden. Auf Grundlage der Vorarbeiten in Schleswig-Holstein entstand eine Box mit Lernspielen „Aufgetischt spielend Deutsch lernen mit dem Thema Essen und Trinken", die bundesweit vom aid Infodienst Ernährung Landwirtschaft, Verbraucherschutz, herausgegeben wurde. Für deutschsprachige erwachsene funktionale Analphabeten wurde 2016 ebenfalls an einer bundesweiten Weiterentwicklung der Materialien gearbeitet.

Der Landesverband beteiligte sich an der Entwicklung und Implementierung für das „Kurskonzept Rahmencurriculum“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV).

Im Vorjahr haben der Landesverband und die Büchereizentrale Schleswig-Holstein die Kampagne „Lesen macht Leben leichter" mit Unterstützung der Sparkassen gestartet. www.lesen-macht-leben-leichter.de

Im Jahr 2016 stand die Einrichtung von Alpha-Infopunkten in 17 Büchereien und 13 Volkshochschulen im Mittelpunkt. Am 23.9. fand unter Federführung des Landesverbands eine Veranstaltung zur Übergabe von durch die Sparkassen finanzierten Notebooks für die Alphabetisierungsarbeit in Büchereien und Sparkassen statt. Die Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, Anke Spoorendonk, eröffnete das Treffen. Mehr unter www.vhs-sh.de.
Von September bis Dezember 2016 erfolgten an elf Orten öffentliche Übergaben der Notebooks mit guter Resonanz in der regionalen Presse.
Im Mai 2016 stellten der Landesverband und die Regionalstellen das Projekt auf dem Landfrauentag vor.

Der Landesverband beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
2016 beteiligte sich der Landesverband erfolgreich an der Ausschreibung zur Mitwirkung am Bundesprojekt „AlphaKommunal-Transfer". In diesem Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes werden gemeinsam mit Kommunen Strategien und Materialien erarbeitet, um das Thema Grundbildung in die Öffentlichkeit zu tragen und Teilnehmende für Grundbildungskurse zu gewinnen.
Unter Koordination des Landesverbandes beteiligen sich die Volkshochschulen und ihre Kommunen in Oldenburg i.H., Flensburg, Kaltenkirchen, Neumünster, Wedel.

Über die Zusammenarbeit mit „Arbeit und Leben Schleswig-Holstein" erfolgte die Verknüpfung der VHS-Alphabetisierungsarbeit mit dem Bundesprojekt MENT0. Das Projekt MENTO bildet unter anderem betriebliche Mentoren für die Alphabetisierung und Grundbildung aus.

Am 9. Dezember fand in der VHS Lübeck die Fachkonferenz „Grundbildung als 2. Chance - Erfahrungen, Herausforderungen und Bedarfe" statt. Kooperationspartner dieser Konferenz waren die Nationale Agentur für die Europäische Agenda Erwachsenenbildung (NA BIBB, Bonn) und die VHS-Landesverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. In Fachvorträgen und Workshops wurden Aufgaben und Ansätze der Alphabetisierungsarbeit in Europa und in Deutschland thematisiert mit Beiträgen aus Dänemark, Norwegen und Deutschland, u.a. wurde die Arbeit in Schleswig-Holstein vorgestellt. Ausführungen zur Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland präsentierte die Leiterin der Koordinierungsstelle für die Dekade im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Frau Karin Küßner. Konferenzdokumentation: www.vhs-sh.de und https://www.agenda-erwachsenenbildung.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/news/detail/News/regionalkonferenz-grundbildung-als-2-chance-erfahrungen-herausforderungen-und-bedarfe/

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem Jahresbericht dokumentiert.

Der Landesverband arbeitete im Berichtsjahr an einem Gesamtkonzept für die Grundbildung u.a. mit Schnittstellen / Bildungsketten für zugewanderte Menschen.

Im Jahr 2017 wird diese Arbeit weiter geführt.

4
Projekte

Trägerkooperation für das Projekt „Museumsberatung und –zertifizierung in S-H“

Am 10.02.2016 überreichte Kulturministerin Anke Spoorendonk (SSW) in einer Feierstunde im Flensburger Schifffahrtsmuseum den Förderbescheid für das Jahr 2016.

Das Projekt, das 2013-2015 in Trägerschaft der Tourismus-Agentur gestartet ist, wird nun gemeinsam vom Landesverband der Volkshochschulen, dem Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. und dem Nordkolleg Rendsburg durchgeführt.
Das Projekt wird bis Ende 2018 mit insgesamt rund 270.000 Euro aus dem Kulturministerium gefördert und von der Finanzgruppe Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein unterstützt.
(Foto v.l.n.r.: Guido Froese, Anke Spoorendonk, Monika Peters)

Weiterbildungsberatung
Das Projekt Allgemeine Weiterbildungsberatung konnte 2016 gestartet werden. Statt der vom Landesverband beantragten vier Standorte an Volkshochschulen wurden allerdings nur die Standorte in Kiel und Lübeck mit jeweils einer halben Stelle bewilligt. Drei weitere halbe Stellen werden von anderen Trägern durchgeführt.

sh.kursportal.info
Wichtiger und eigenständiger Bestandteil der Weiterbildungsberatung ist das Kursportal Schleswig-Holstein, das auch 2016 von der VHS Pinneberg moderiert wurde. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer übergab am 28. November 2016 an die Volkshochschule in Pinneberg einen Förderbescheid über 471.200 Euro, um das erfolgreiche Online-Angebot zunächst bis 2019 weiterbetreiben zu können.

Ganztägig lernen – Qualifizierung für Mitarbeitende im offenen Ganztag
Die Rahmenvereinbarung zwischen Landesverband, Serviceagentur und dem Ministerium für Schule und Berufsbildung ist im letzten Jahr erneuert worden. Ab 2017 wird die „Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiter/-innen an Ganztagsschulen“ erstmalig als Zertifikatskurs mit fünf Modulen mit einem einheitlichen Curriculum angeboten. Der Lehrgang wird vom Bildungsministerium finanziell gefördert.

Im Jahr 2016 boten 16 örtliche Volkshochschulen 31 Qualifizierungskurse für pädagogische Mitarbeiter/innen an Ganztagsschulen an (zwanzig Grundqualifizierungen, fünf Vertiefungsmodule I, drei Vertiefungsmodule II, drei Vertiefungsmodule III). Weitere sechs Volkshochschulen waren bereit, Kurse auf Anfrage durchzuführen. Darüber hinaus wurden die im Jahr 2016 neu entwickelten Module für den Zertifikatskurs erprobt (zwei Module I, zwei Module II, ein Modul III und ein Modul IV).

Das Interesse an den Qualifizierungskursen war so hoch wie nie zuvor. Insgesamt besuchten 430 Personen die Qualifizierungskurse (bis 2015 durchschnittlich 282 Personen pro Jahr). Im Vergleich zum Vorjahr fanden fast doppelt so viele Kurse statt (ohne die neuen Module).

Kampagne „Lesen macht Leben leichter"
Der Landesverband der Volkshochschulen und die Büchereizentrale Schleswig-Holstein haben im vergangenen Jahr die Kampagne „Lesen macht Leben leichter" entwickelt. Ziel der Kampagne ist es, die Lesefähigkeit von Erwachsenen zu fördern und das Verständnis für die Situation erwachsener funktionaler Analphabeten zu wecken.
Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Torsten Albig. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen und fördern das Projekt.
Im bisherigen Projektverlauf wurde das Portal http://www.lesen-macht-leben-leichter.de eingerichtet, um Betroffene, Angehörige und eine interessierte Öffentlichkeit anzusprechen und zu informieren. Für

die Öffentlichkeitsarbeit wurden Plakate und Flyer entwickelt und 30 Büchereien wurden mit Bücherkisten mit leicht lesbarer Literatur ausgestattet.
Im Herbst 2016 wurden in rund 20 Büchereien und Volkshochschulen in ganz Schleswig-Holstein Infos-Punkte mit Notebooks eingerichtet, die sowohl den Zugang zu Fachinformationen als auch Anregung zum Selbstlernen ermöglichen. Die Einbindung der eLearning-Portale des Deutschen Volkshochschul-Verbandes „ich-will-lernen.de“ und „ich will-deutsch-lernen.de“ sowie weiterer Lernsoftware soll Lernenden auch außerhalb der Alphabetisierungskurse die Möglichkeit geben, das Gelernte zu vertiefen und anzuwenden.
Kulturministerin Anke Spoorendonk eröffnete am 23.09. in Rendsburg den ersten Info-Punkt und hob die Bedeutung der Kampagne hervor. (Foto: © Sauerbrey)

Projekt AlphaKommunal-Transfer

Das Projekt "AlphaKommunal-Transfer" wurde vom Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. erarbeitet. Ziel ist es, Strategien und Materialien zum Thema Grundbildung in die Öffentlichkeit zu tragen. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Im Sommer 2016 bewarb sich der Landesverband gemeinsam mit den Volkshochschulen Flensburg, Kaltenkirchen, Neumünster, Oldenburg i.H. und Wedel erfolgreich um die Beteiligung am Projekt. Die Bürgermeister der beteiligten Kommunen haben ihre Unterstützung zugesagt. In der Projektlaufzeit bis Sept. 2018 werden in den beteiligten Städten zahlreiche Sensibilisierungs- und Fortbildungsveranstaltungen stattfinden**.**
(Bild: Auftakt AlphaKommunal-Transfer in Schleswig-Holstein am 13.10.16. mit VHS Flensburg, VHS Neumünster, VHS Wedel, VHS Oldenburg i.H., Landesverband)

www.engagiert-in-sh.de
Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist ein erklärtes Ziel der Landesregierung. „Dabei sollen die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, freiwillig und selbstbestimmt an der Diskussion öffentlicher Belange teilzuhaben und durch eigenes Handeln zum Gemeinwohl im Sinne einer aktiven Bürgergesellschaft beitragen zu können, verbessert und ausgebaut werden“, wie es heißt. Zur Umsetzung dieser Ziele wurde die „Landesinitiative Bürgergesellschaft" im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung eingerichtet. Ihre Hauptaufgabe ist die Entwicklung einer engagementfreundlichen und –förderlichen Infrastruktur mit verbesserten Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement. Hierzu gehört die Bildung von Netzwerken sowie die Entwicklung von Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten.

Der Landesverband hat sich mit dem Portal www.engagiert-in-sh.de diesem Ziel zugewandt. Dabei handelt es sich um ein landesweites Internetportal rund um das bürgerschaftliche Engagement. Der Landesverband betreibt es als Projekt, finanziert durch das Kieler Sozialministeriums. In der Geschäftsstelle betreut Hans Brüller diese Internetpräsenz. Nach dem umfangreichen Umbau und der Neugestaltung im Vorjahr wurde 2016 der Themenbereich „Ehrenamt & Geflüchtete“ ausgebaut und

den sich neu entwickelnden Supportstrukturen des Sozialministeriums in diesem Bereich fortlaufend angepasst.

In der Rubrik „Aktuelles“ wurden im Berichtsjahr rund 120 aktuelle Meldungen auf engagiert-in-sh.de gepostet. Alle Meldungen wurden regelmäßig und zeitnah zusätzlich auf dem Twitter-Account der Plattform gepostet sowie auf der Facebookseite veröffentlicht. Darüber hinaus zeigt das Portal u.a. Möglichkeiten des Engagements in breiter Vielfalt auf; dazu gibt es auch eine Datenbank mit Kontaktmöglichkeiten. Informationen zu den Freiwilligendiensten, Tipps für die Praxis und Angaben rund um Steuer und Versicherungsfragen runden das Angebot der Plattform ab.

In 2016 wurden rund 34.000 unterschiedliche Besucher/-innen und fast 1,3 Millionen Zugriffe verbucht. Durchschnittlich wurden sechs Seiten je Besuch geklickt. Gut 85% der Besucher kamen direkt auf die Plattform, etwa 11% wurden von anderen Seiten auf www.engagiert-in-sh.de geführt und 4% der Zugriffe erfolgte über Suchmaschinen.
Über 236.000 Zugriffe erfolgten auf die Startseite und damit auf den Bereich „Aktuelles“.
Wie auch in den Vorjahren wurden wieder E-Mails mit Fragen rund um das Ehrenamt beantwortet bzw. weitergeleitet.

Öffentlichkeitsarbeit für engagiert-in-sh.de
Der Landesverband entwickelte und produzierte für engagiert-in-sh.de ein Falter zur Information über das Portal. Dieser wurde u.a. über die Freiwilligenagenturen und den Landesseniorenbeirat verteilt. Auf der Auftaktveranstaltung der EhrenamtMessen im Februar 2016 mit Landtagspräsident Klaus Schlie und Sozialministerin Kristin Alheit war das Portal mit seinen Werbemedien im Kieler Landeshaus vertreten.

Der 70. Geburtstag des Landes Schleswig-Holstein wurde zwei Tage lang am 01. und 02.10.2016 in Eutin gefeiert. Engagiert-in-sh.de war dabei und präsentierte sich am Stand des Landesverbandes.

Am 09.11.2016 fand in der MUK in Lübeck die zweite Flüchtlingskonferenz des Landes statt. engagiert-in-sh.de war wie auch im Vorjahr wieder mit einem Stand vertreten – dieses Mal gemeinsam mit der Landesinitiative, mit dem Innenministerium und mit dem Sprachenbereich des VHS-Landesverbandes. Die Besucher/-innen konnten sich mit einem vom Portal produzierten Themenfalter „Engagement & Geflüchtete“ sowie weiteren Werbematerialien und natürlich auch online über das Internetportal und seine Angebote und Möglichkeiten informieren.

Stände in Eutin und in Lübeck

„Bürgerakademie-sh.de“ auf engagiert-in-sh.de
Das in 2014 entwickelte Projekt der virtuellen Bürgerakademie-sh.de wurde erfolgreich auch 2016 weitergeführt. Das laufende Angebot der Bürgerakademie umfasste pro Monat zwischen 70 und 120 Angebote unterschiedlicher Anbieter – so etwa von Volkshochschulen, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, dem Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein oder auch des Landessportverbands.

Europ@vhs
Das Projekt Europ@vhs ist im Jahre 2015 beantragt worden, um es Kursleitenden und Planenden aus dem Sprachenbereich zu ermöglichen, durch geförderte Fortbildungen im europäischen Ausland in Form von Sprachkursen, teacher-trainings oder Hospitationen die eigenen Kompetenzen auszubauen und den Sprachenunterricht an den Volkshochschulen durch Vorträge vor Kolleginnen und Kollegen über die Aufenthalte profitieren zu lassen.

Nachzulesen gibt es die Erkenntnisse der Teilnehmenden in ihren Lerntagebüchern, die im Projektblog unter https://europavhs.wordpress.com/ veröffentlicht worden sind und der für alle Interessierte neben hilfreichen Links wertvolle Tipps zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung stellt.

Im Rahmen des Projektes sind in den vergangenen zwei Jahren 88 Mobilitäten durchgeführt worden. das Projekt endet am 31. Mai 2017. Nach der Abschlussveranstaltung zum Projekt werden die gesammelten Unterrichtsmaterialien, die unsere Teilnehmenden von ihren Fortbildungen aus dem europäischen Ausland mitgebracht haben, auf der Homepage des Landesverbandes veröffentlicht und zum Download bereit gestellt werden.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

ENERGIEBÜRGER.SH

Der Landesverband ist Partner in dem von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten und mit Mitteln der Bingo-Lotterie finanzierten Projekt. Ziel der Energiebürger ist es, kommunalpolitisch aktiven Bürgerinnen und Bürger Hintergrundwissen zur Energiewende zu vermitteln und den Einstieg in das bürgerschaftliche Engagement zu erleichtern. Die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein unterstützen das Projekt, in dem sie in digital gestützten, regionalen Lerngruppen Interessierte vor Ort in die Grundlagen des Klimaschutzes und der Energiewende einführen.
Beteiligte Mitgliedseinrichtung war 2016 die VHS Meldorf, mit der VHS Henstedt-Ulzburg wurde ein Kurs vorbereitet, der im April 2017 stattgefunden hat.
Alle weiteren Informationen zum Projekt Energiebürger.SH finden gibt es unter http://www.energiebuerger.sh/startseite/

5
Fortbildung

Der Bereich Fortbildung wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller koordiniert. Er vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung (ehemals Bundesarbeitskreis Fortbildung und Qualifizierung) im DVV.

Im „Beirat für Fortbildung“ arbeiteten in 2016 Jahr weiterhin Dr. Jochen Brems (VHS Henstedt-Ulzburg), Marianne Harms (VHS Neumünster), Peter Jochimsen (ehem. VHS Wedel), Dr. Wolfgang Plüghan (ehem. VHS Brunsbüttel), Anke Wigger (VHS Flensburg). Themen, mit denen sich der Beirat u.a. beschäftigt hat, waren: Grundqualifikation Erwachsenenbildung (EPQ), Sprachen EPQ, Einführungsseminar, Dozentenpool, Feedbackbögen, Sprachvermittlung in der Flüchtlingsarbeit, Team VHS Senior Berater,

Grundqualifizierung Erwachsenenbildung

vhs Landesverband Schleswig-Holstein

vhs-Zertifikat
„Grundqualifizierung Erwachsenenbildung
Kurse leiten an der Volkshochschule“

Für
Gabi Musterfrau

Ausgangspunkt für die Entwicklung der Grundqualifikation Erwachsenenbildung waren die Ergebnisse der Online-Umfrage des Landesverbandes zur Fortbildung im Herbst 2014 gewesen. Die 2015 so entwickelten sieben Lehrgangsmodule wurden online und mittels Falter über die Volkshochschulen beworben. In 2016 wurde der Lehrgang dann zentral in Neumünster bzw. Rendsburg durchgeführt. Darüber hinaus rief der Verein der Volkshochschulen in Stormarn beim Landesverband alle Bausteine für die Durchführung vor Ort ab. Die sieben Module der EPQ fanden in der Folge 2016 wie folgt statt: Module 1, 3, 4 und 5 jeweils zwei Mal, Modul zwei drei Mal und die Module sechs und sieben jeweils ein Mal. Aus Termingründen werden in Stormarn die Module sechs und sieben erst in 2017 stattfinden. Das Modul zwei wurde vom Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen einmal abgerufen.

Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung umfasst 60 Unterrichtseinheiten (UE) und soll im Zeitraum von drei Jahren absolviert werden. Sie schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats ab.
Der gesamte Lehrgang oder auch nur einzelne Module daraus können von Volkshochschulen beim Landesverband abgerufen werden.
Das Einführungsseminar für neue Kursleitende wurde überarbeitet und mit der EPQ verzahnt.
Für neue Sprachkursleitende wurde die konzeptionelle und inhaltliche Arbeit begonnen, die bisherige Sprachenqualifikation durch durch eine kürzere Sprachen-EPQ zu ersetzen, die an die allgemeine EPQ aufsetzt.

Team Senior Berater
Vom Beirat begleitet lief das von ihm initiierte Projekt „Team Senior Berater“ 2016 erfolgreich weiter. Kolleg/-innen aus haupt- wie auch nebenberuflich geleiteten Volkshochschulen nahmen diesen Service des Verbandes in Anspruch.

Bundesarbeitskreis Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung
Der BAK arbeitete vor allem u.a. an folgenden Themen: Lehrgang Weiterbildungsmanagement, Geschäftsmodell dvv-Weiterbildungsakademie, Inklusion und Bundesfachtagung zum Thema, Gewinnen von Kursleitenden.

Allgemein
Die Darstellung von Fortbildungen, die Volkshochschulen anbieten, wurde auf der Homepage des Landesverbandes weiter verbessert.
Das Informationsblatt über die Fortbildung inkl. der der Volkshochschulen wurde im Geschäftsjahr mehrfach aktualisiert an die Mitglieder zur Info und zur Weitergabe an die Kursleitenden verschickt.

Von den vom Landesverband angebotenen Veranstaltungen fanden 98 statt mit 1283 Teilnehmenden – davon 1006 Frauen und 277 Männer.

6 Prüfungszentrale

2015:
3.649 Teilnehmende

2016:
6.318 Teilnehmende

Die Prüfungszentrale des Landesverbandes bietet Sprachenzertifikate verschiedener, international anerkannter Anbieter in unterschiedlichen Sprachen auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie ist Dienstleister für Volkshochschulen und andere Träger bei der Durchführung der Abschlussprüfung des Integrationssprachkurses, den „Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)“ und anderer Sprachprüfungen.

Für einzelne Teilnehmende, die einen Nachweis für ihre Sprachkenntnisse erwerben möchten, bietet die Prüfungszentrale zweimal pro Jahr offene Prüfungstermine an.

Sprachprüfungen insgesamt
Die Prüfungszentrale verzeichnete 2016 für fünf Sprachen insgesamt 6.318 Teilnehmende in 31 unterschiedlichen Prüfungsformaten, dazu kommen 1.170 Teilnehmende an dem Einbürgerungstest. Der sprunghafte Anstieg um über 50% ist erwartungsgemäß im Bereich Deutschsprachprüfungen zu verzeichnen, er wird sich 2017 noch fortsetzen.
Die Prüfungszentrale organisierte insgesamt mehr als 320 Prüfungstermine.

telc Deutschprüfungen
2016 nahmen 5.715 Personen an telc Deutschprüfungen teil. Die Zahl der unterschiedlichen telc Deutsch Prüfungsformate stieg dabei von sieben auf zwölf. Der größte Anteil der Teilnehmenden fiel wiederum auf den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) als Abschlussprüfung der Integrationskurse, ihn absolvierten 3.992 Teilnehmende. Im gleichen Maße stiegen auch die Zahl der Kandidat/innen für Prüfungen oberhalb der Niveaustufe B1 auf 590. (Bild: Mitarbeiterinnen in der Prüfungszentrale: Sina Hubrig, Kisten Nahnsen, Claudia Denker),

Goethe-Institut
Prüfungen des Goethe-Instituts bietet die Prüfungszentrale des Landesverbandes für die Niveaustufen B2, C1 und C2 an. 2016 wurden insgesamt 12 Prüfungstermine realisiert. Die Zahl der Teilnehmenden verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 151 Kandidat/innen.

PRÜFUNGSZENTRUM GOETHE-INSTITUT

Cambridge English

CAMBRIDGE ENGLISH Language Assessment Authorised Centre

2016 legten 373 Kandidat/innen eine Englischprüfungen der Universität Cambridge über die Prüfungszentrale des Landesverbandes ab. Dabei waren neun Teilnehmende an vier verschiedenen Zulassungstests englischer Universitäten im Auftrag der Universität Cambridge, Abteilung Assessment. Die Zahl der nachgefragten Prüfungsformate konzentrierte sich 2016 auf neun verschiedene Prüfungen. Die Zahl der Prüfungstermine und der Prüfungspartner ist hingegen gestiegen. Sieben Sekundarschulen und zwei Fachhochschulen waren Gastgeber für 66 Teilnehmende der Prüfung Cambridge English First (FCE) und 226 Teilnehmende der Prüfung Cambridge Englisch Advanced (CAE). Dazu kamen 12 Kandidat/innen für den Preliminary English Test (PET), 22 für Englisch Proficiency (CPE) und 30 für Business English Vantage.
Acht Schüler/innen der Goethe-Schule Flensburg legten den Young Learners Flyers Test ab.

telc Fremdsprachenprüfungen

telc LANGUAGE TESTS

telc Fremdsprachenprüfungen wurden 2016 in den Sprachen Englisch, Französisch, Türkisch und Russisch für die Niveaustufen A1, B1 und B2 nachgefragt. Die Teilnehmenden nutzten 11 unterschiedliche Formate, darunter skalierte Prüfungen, Testversionen für Schüler/innen und für die Hochschule. Insgesamt blieb die Zahl der 79 Kandidat/innen mit 79 stabil.

Einbürgerungstest
2016 wurden für den Einbürgerungstest 85 Prüfungstermine an 18 Standorten angeboten, sowie elf Termine an der Geschäftsstelle des Landesverbandes. 1.170 Einbürgerungskandidat/innen nahmen daran teil.

Schulungen für telc Prüfer/-innen
Der steigenden Zahl an Prüfungen entsprechend bot der Landesverband drei Schulungen zum Erwerb der Prüferlizenz für den DTZ an, sowie jeweils eine zum Erwerb der Lizenz A1-A2 und B1-B2, darüber hinaus erstmals auch für telc Deutsch C1-C2. Verlängern konnten ihre Lizenz die telc Englischprüfenden. Für den DTZ und B1-B2 Lizenzen gab es ebenfalls Verlängerungsschulungen, insgesamt fünf Veranstaltungen.

7
Fakten
Verbandsgremien

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (03.06.2013 - 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere stellv. Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weiteres Vorstandsmitglied	Martin Gietzelt, Meldorf
Direktorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2016 - 2019 (ab 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretende Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weiteres Vorstandsmitglied	Michael Kölln, Bad Segeberg
Direktorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2016 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Der Geschäftsführende Vorstand von links nach rechts:
Wolfgang J. Domeyer, Helga Jones, Martin Gietzelt, Michael Kölln, Monika Peters

Vorstand
Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (03.06.2013 - 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere stellv. Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weitere Vorstandsmitglieder	Martin Gietzelt, Meldorf
	Karsten Biermann, Scheersberg
	Christiane Wiebe, Lübeck

	Beate Wiegrefe, Tangstedt
für den Landtag	Volker Dornquast, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bürgermeister von Büdelsdorf
Direktorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Michael Kölln, Bad Segeberg
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Ruth Gildemeister, Ellerau

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2016 – 2019 (ab 17.06.2016)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretende Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weitere Vorstandsmitglieder	Michael Kölln, Bad Segeberg
	Dr. Ute Klünder, Koppelsberg
	Stephanie Steiner, Küste Dänischer Wohld
	Christiane Wiebe, Lübeck
für den Landtag	Volker Dornquast, MdL CDU
	Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bürgermeister von Büdelsdorf
Direktorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes:

• Landesausschuss	Michael Kölln, Bad Segeberg (bis September 2016)
	Dr. Björn Otte, Neumünster (ab September 2016)
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Reinbek (bis September 2016)
	Dr. Elke Schmidt-Wessel, Brunsbüttel (ab September 2016)
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Ruth Gildemeister, Ellerau (bis November 2016)
	Beate Wiegrefe, Tangstedt (ab November 2016)

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Michael Kölln, Bad Segeberg, bis September 2016 und Dr. Björn Otte, Neumünster, seit September 2016

• Kreis Dithmarschen	Dr. Elke Schmidt-Wessel, Brunsbüttel
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Brigitta von Richthofen, Aumühle und Wohltorf
• Kreis Nordfriesland	Karl Werner, Leck
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, KVHS Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Karin Clausen, Satrup
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide

• VHS Flensburg	Helmut Claas (bis März 2016) Anke Wigger (ab April 2016)
• Förde-vhs in Kiel	Helga Jones
• VHS Lübeck	Christiane Wiebe
• VHS Neumünster	Dr. Björn Otte

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

Landesverband

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle

Monika Peters
Verbandsdirektorin
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen

Florin Feldmann
Stellv. Verbandsdirektorin
Digitalisierung

Silke Pfaff
Verwaltungsleiterin
Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung,

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Jana Behrens
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
(seit 14.09.2016)

Hans Brüller
Referent
PB 3: Gesundheit; PB 2: Kultur; PB 1: Umwelt; PB 6: Bürgerschaftliches Engagement, Älterwerden, Koordination Fortbildung, Homepage, Newsletter

Christina Bruhn
Referentin
Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung, Europa-Programme

Prabhpreet Chadha-Gebauer
Projekmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein

Claudia Denker
Aushilfe Verwaltung
(seit 01.12.2016)

Julia Francke
Öffentlichkeitsarbeit,
Projekt Europ@vhs (Erasmus + Mobilitätsprogramm)

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung

Corinna Hoffmann
Projektmitarbeiterin
„STAFF.SH“ Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Petra Mundt
Referentin
PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Europa-Programme, Netzwerk Medienkompetenz, AZAV

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Grisou Popow
Aushilfe Projekt „STAFF.SH“
(seit 19.01.2016)

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt „vhs-netz-online“

Friederike Schmidt
Aushilfe Verwaltung

Annelie Wendt
Aushilfe Projekt „STAFF.SH“
(seit 18.01.2016)

Freiwilliges soziales Jahr

Magnus Albrecht
Freiwilliges soziales Jahr Kultur
(seit 01.09.2016)

Ida Feddersen
Freiwilliges soziales Jahr Kultur
(bis 31.08.2016)

Mitarbeitende an anderen Standorten

Maren Dickmann
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt, bis 14.05.1016)

Nadezda Franke
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt, 01.01. bis 30.09.2016)

Xenia Gorni
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt, seit 01.11.2016)

Inga Ranzinger
Projektmitarbeiterin
„WiSH“ Willkommen in Schleswig-Holstein
(in Boostedt, bis 30.06.2016)

Dagmar Rösner
Projektmitarbeiterin
Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein
(in Rendsburg)

Prüfungszentrale

Übersicht über die Teilnahme an Sprachprüfungen von 2014 bis 2016

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für telc – the european language Certificates, Prüfungen des Goethe-Instituts und der Universität Cambridge. 6.318 Teilnehmende – 2.669 mehr als 2015 – nahmen 2016 die Angebote der Prüfungszentrale wahr. Sie legten eine der unterschiedlichen Deutschprüfungen oder telc Fremdsprachenprüfungen ab, nahmen an einer der Prüfungen von Cambridge English Language teil oder bewiesen ihre Kenntnisse in einem der Zulassungstests für englische Universitäten bzw. dem Test für Englisch-Lehrkräfte.

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2014	Teilnehmer/ -innen 2015	Teilnehmer/ -innen 2016
telc – Zertifikat Deutsch (A1)	63	77	75
telc – Zertifikat Deutsch (A1 für Zuwanderer)	0	0	159
telc – Zertifikat Deutsch (A2)	10	15	52
telc – DTZ	2.331	2.482	3.992
telc – Zertifikat Deutsch (B1)	237	264	462
telc – Zertifikat Deutsch (B1 + Beruf)	101	127	212
telc – Zertifikat Deutsch (B2)	352	449	609
telc – Zertifikat Deutsch (B2 + Beruf)	12	14	70
telc – Zertifikat Deutsch (B1-B2 Beruf)	0	0	34
telc – Zertifikat Deutsch (C1)	0	0	9
telc – Zertifikat Deutsch (C1 Hochschule)	0	0	31
telc – Zertifikat Deutsch (B2-C1 Medizin)	3	0	10
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	36	24	47
Zertifikat C2 des Goethe-Instituts	10	4	14
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	53	48	90
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	**3.208**	**3.504**	**5.866**
telc – Zertifikat Englisch (A1)	1	0	1
telc – Zertifikat Englisch (B1)	8	0	0
telc – Zertifikat Englisch (B2)	2	1	1
telc – Zertifikat Englisch (B1-B2)	0	0	10
telc – Zertifikat Business English (B1)	0	2	0
telc – Zertifikat Business English (A2-B1)	35	1	0
telc – Zertifikat Business English (B1-B2)	2	0	0
telc – Zertifikat Englisch (A2 School)	0	1	0
telc – Zertifikat Englisch (B1 School)	0	2	1
telc – Zertifikat Englisch (B2 School)	9	15	23
telc – Zertifikat Englisch (A2-B1 School)	1	29	20
telc – Zertifikat Englisch (Universität)	0	0	12
telc – Zertifikat Französisch (A2)	0	1	0
telc – Zertifikat Französisch (B1)	2	0	0
telc – Zertifikat Französisch (B2)	3	1	3
telc – Zertifikat Französisch (B1 école)	10	10	5
telc – Zertifikat Italienisch (B1)	0	1	0
telc – Zertifikat Polnisch (B1-B2 School)	1	0	0
telc – Zertifikat Russisch (B1)	0	3	1
telc – Zertifikat Russisch (B2)	0	2	0
telc – Zertifikat Spanisch (A2)	2	0	0

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2014	Teilnehmer/ -innen 2015	Teilnehmer/ -innen 2016
telc – Zertifikat Spanisch (A2 School-Projekt	3	0	0
telc – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	9	0	0
telc – Zertifikat Türkisch (B1)	1	1	0
telc – Zertifikat Türkisch (B2)	0	7	0
telc – Zertifikat Türkisch (B2 School)	0	0	2
Teilnehmende an telc-Fremdsprachen Prüfungen	**89**	**77**	**79**
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	0	2	2
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	5	6	5
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	0	1	0
Cambridge – Mathematics Admissions Test (MAT)	1	0	0
Cambridge – Classics Admissions Test (CAT)	1	2	0
Cambridge – History Admissions Assessment (HAA)	0	0	2
Cambridge – Modern Languages Admission Test (MLAT)	0	1	0
Cambridge – English Literature Admission Test (ELAT)	0	1	0
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	2	0	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	6	4	12
Cambridge First Certificate in English (FCE)	60	90	66
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	197	200	226
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	22	43	22
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	11	0	0
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	25	15	30
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	22	20	8
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	**352**	**385**	**373**
Gesamtteilnehmerzahl	**3.343**	**3.649**	**6.318**

Einbürgerungstest 2014 bis 2016

Der Landesverband ist Prüfungszentrale in Schleswig-Holstein für den Einbürgerungstest und führte den Test an 19 verschiedenen Einrichtungen durch.

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2014		2015		2016	
VHS Ahrensburg	3	23	3	26	3	31
VHS Bad Oldesloe	3	15	2	14	2	10
VHS Bad Segeberg	3	22	2	18	2	21
VHS Elmshorn	4	69	3	51	4	77
VHS Flensburg	10	96	8	96	11	112
VHS Geesthacht	5	33	4	37	5	43
VHS Heide	3	20	4	59	3	36
VHS Husum	4	37	3	22	5	32
VHS Itzehoe	4	25	4	28	4	25
Förde-vhs in Kiel	11	137	10	123	10	153
VHS Lübeck	11	156	11	193	11	186
VHS Neumünster	3	32	3	24	2	11
VHS Norderstedt	5	83	5	81	4	69
VHS Oldenburg	2	3	3	13	4	21
VHS Pinneberg	3	65	5	80	5	119
VHS Schleswig	4	13	2	8	3	9
VHS Wedel	3	36	4	54	3	34
Landesverband der VHSn	11	144	12	187	11	167
educare Mölln	1	8	4	21	3	14
Gesamt	**93**	**1.017**	**92**	**1.135**	**95**	**1.170**

Fortbildungen und Konferenzen

Im Jahr 2016 führte der Landesverband 98 Veranstaltungen mit 1.283 Teilnehmenden (davon 1.006 Frauen und 277 Männer) durch. Davon entfielen 63 Veranstaltungen mit 774 Teilnehmenden (davon 661 Frauen und 113 Männer) auf Fortbildungen und 35 Veranstaltungen mit 509 Teilnehmenden (davon 345 Frauen und 164 Männer) auf Konferenzen.

STAFF.SH

(„Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“)

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Projektträger für das Projekt STAFF.SH („Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“).
Seit Herbst 2013 gibt es Kurse an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein.
Im abgelaufenen Jahr 2016 wurden insgesamt 324 Kurse mit 5.937 Teilnehmer/innen durchgeführt. 71 durchführende Einrichtungen unterrichteten an 97 Standorten (weitere Kursstandorte Seite 42).

durchführende Einrichtung	**STAFF-Kurse** (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2014		2015		2016	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
VHS Ahrensburg			2	40	5	93
VHS Ahrensharde			1	19		
VHS Aumühle & Wohltorf			1	21	1	20
VHS Bad Oldesloe	2	39	2	38	3	52
VHS Bad Schwartau			2	28		
AWO Bad Schwartau			2	26	5	79
VHS Bad Segeberg	2	25	2	33	6	116
VHS Bargteheide			2	33	3	47
VHS Barmstedt	1	18	2	36		
VHS Barsbüttel					6	98
VHS Berkenthin			1	15	1	15
VHS Bordesholm-Wattenbek	1	14			1	14
VHS Brunsbüttel	2	39	4	71	6	106
VHS Büchen-Gudow			2	36	3	56
VHS Burg – St. Michaelisdonn					1	20
VHS Dassendorf			4	77	4	68
VHS Elmshorn	1	26	2	43	3	64
VHS Eutin	1	18	2	41	8	164
VHS Fehmarn			1	20	1	14
VHS Felde					1	18
VHS Flensburg	2	39	11	173	14	238
VHS Friedrichstadt			1	22	1	24
VHS Geesthacht	1	19	1	19		
AWO Geesthacht					6	107
VHS Gettorf			1	19	5	103
VHS Glinde	1	21	1	12	11	223
VHS Glücksburg			2	43	3	57
VHS Glückstadt	1	20	3	52	3	59
VHS Halstenbek	1	18	2	32	1	13
VHS Heide	2	40	5	92	6	130
VHS Henstedt-Ulzburg	2	33	5	68	8	149
VHS Hohenwestedt			2	37	3	56
VHS Horst			1	19	2	39
Amt Hüttener Berge					3	41
VHS Husum	2	43	2	41	7	150
VHS Itzehoe	2	42	4	80	3	69
VHS Kaltenkirchen	2	39	7	134	17	298
VHS Karby					2	25

durchführende Einrichtung	STAFF-Kurse (Anzahl der Kurse/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2014		2015		2016	
	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
VHS Kellinghusen			1	19	2	34
Förde-vhs in Kiel	2	40	4	74	2	34
ZBBS Kiel					1	14
VHS Krempe			2	33	1	12
VHS Kropp-Stapelholm			3	53	2	33
VHS Lauenburg			2	26	1	22
VHS Leck			3	55	5	73
VHS Lensahn					7	113
VHS Lübeck	1	21	3	46	4	70
VHS Lunden			2	17	1	18
Verein d. VHSn in Dithmarschen/ Meldorf	1	21	4	74	7	103
VHS Mittelangeln			1	20		
VHS Mölln			3	51	2	50
educare Institut Mölln	1	21	2	40		
VHS Neumünster	1	18	1	20		
VHS Niebüll	1	34	3	48	1	13
VHS Norderstedt	1	20	2	35	4	80
VHS Nortorfer Ring	1	16	3	53	2	40
VHS Oldenburg	1	15	1	19		
VHS Owschlag					2	32
VHS Pinneberg	1	26	2	34		
Diakonieverein Pinneberg			8	161	13	264
Diakonieverein Pinneberg/Elmshorn			2	41		
KVHS Plön	3	52	14	260	10	195
AWO Preetz					1	15
VHS Quickborn					4	90
VHS Ratekau			2	34	1	7
VHS Ratzeburg	2	41	4	67	7	129
VHS Reinfeld					2	41
VHS Rendsburger Ring	1	8	2	47	10	219
VHS Sachsenwald/Reinbek	1	21	1	15		
AWO Reinbek					11	177
VHS Sandesneben-Nusse			2	36	3	63
VHS Schenefeld/Pinneberg					3	57
VHS Schenefeld/Steinburg			2	37	3	57
VHS Schleswig	1	19	3	52	18	315
VHS Schwarzenbek			5	97	6	117
VHS Sörup					2	36
VHS Stockelsdorf	1	18	2	39	4	70
VHS Tarp			2	38	4	79
VHS Tellingstedt-Hennstedt			1	18	1	14
VHS Tornesch-Uetersen	1	23	2	36	13	248
VHS Trittau					3	59
VHS Wankendorf			2	35		
VHS Wedel			3	50	8	119
Gesamt	**47**	**907**	**184**	**3.252**	**324**	**5.937**

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2014:
Lütjenburg, Preetz und Schönberg

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2015:
Bad Bramstedt, Bargfeld-Stegen, Büsum, Eggebek, Escheburg, Handewitt, Harrislee, Heikendorf, Kellinghusen, Kröppelshagen, Kronshagen, Laboe, Langballig, Leezen, Lütjenburg, Medelby, Plön, Preetz, Satrup, Schafflund, Schönberg, Schönkirchen, Schwentinental, Silberstedt, Trappenkamp,

weitere Kursstandorte waren im Jahr 2016:
Bad Bramstedt, Bad Malente, Barmstedt, Borgstedt, Bredstedt, Büdelsdorf, Büsum, Fahrenkrug, Groß Grönau, Handewitt, Harrislee, Heikendorf, Kirchbarkau, Kröppelshagen, Laboe, Marne, Müssen, Owschlag, Plön, Preetz, Riepsdorf, Schacht-Audorf, Schafflund, Schönberg, Schwentinental, Steinbergkirche, Stockelsdorf und Wesselburen

Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 158 Mitgliedseinrichtungen an, davon waren 141 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und elf Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Die Programmangebote wurden an 231 Standorten durchgeführt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	60	0	0
e.V.	72	4	7
GmbH	0	0	1
gGmbH	4	0	1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	5	0	0
sonstige	0	1	1

Personalwechsel in den Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2016 gab es an unseren Mitgliedseinrichtungen insgesamt 13 Leitungswechsel.

VHS Ahrensburg	Andreas Bäuerle für Gisela Euscher
VHS Ascheberg	Marlis Siegel für Andrea Stender
VHS Aukrug	Susanne Ladwig für Petra Jockers
VHS Barsbüttel	Rabea Wilhöft für N.N.
VHS Eckernförde	Ralf-Ulrich Wanderer für Hans-Werner Wagner
VHS Ellerau	Katrin Pfützner für Ruth Gildemeister
VHS Flensburg	Leif Mensing für Helmut Claas
VHS Gettorf	Bodil Maria Busch für Gabriele Maack
VHS Hohn	Anke Pietryga für Jürgen Schubert
VHS Krempe	Dr. Maria Meiners-Gefken für Gerrit Heimsoth
VHS Preetz	Inga Feldmann für Marlis Sennewald
VHS Schleswig	Nicole Schmölz für Christian Hennig
Nordsee Akademie Leck	Dr. Ariane Huml für Oke Sibbersen

Zwei VHS-Leiter verstarben im Jahr 2016, Klaus Kaufhardt (VHS Lauenburg) am 04. August 2016 und Ralph Fellermann (VHS Sachsenwald/Reinbek) am 26. Oktober 2016. Beide Stellen wurden im Jahr 2016 nicht wiederbesetzt.

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in 2016

● = hauptberuflich geleitete VHS (45)
○ = nebenberuflich geleitete VHS (96)

● Ahrensburg
○ Albersdorf
○ Alveslohe
○ Amrum
○ Arensharde
○ Ascheberg
○ Aukrug
○ Aumühle & Wohltorf
● Bad Bramstedt
● Bad Oldesloe
○ Bad Schwartau
● Bad Segeberg
○ Bargteheide
○ Barmstedt
● Barsbüttel
○ Berkenthin
○ Bordesholm-Wattenbek
○ Bosau
○ Bredstedt
○ Breitenfelde
○ Brokstedt
● Brunsbüttel
○ Büchen-Gudow
○ Büsum
○ Burg-St. Michaelisdonn
○ Damp
○ Dassendorf
○ Eckernförde
● Ellerau
● Elmshorn
● Eutin
○ Fehmarn
● Felde
○ Fleckeby
● Flensburg
○ Flintbek
● Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
○ Friedrichstadt
○ Garding
● Geesthacht
○ Gettorf
● Glinde
○ Glücksburg
○ Glückstadt
○ Grömitz/Cismar
○ Großhansdorf
○ Groß-Wittensee
● Halstenbek
○ Hanerau-Hademarschen
○ Harrislee
● Heide
○ Heikendorf
○ Heiligenhafen
○ Helgoland
● Henstedt-Ulzburg
○ Hohenlockstedt
● Hohenwestedt
○ Hohn
○ Hohwacht
○ Holtsee
○ Horst
● Husum
● Itzehoe
○ Itzstedt
○ Jevenstedt
● Kaltenkirchen
○ Kappeln
○ Karby
○ Kellinghusen
○ Klingberg
○ Krempe
● Kronshagen
○ Kropp-Stapelholm
○ Laboe
○ Lauenburg
● Leck
○ Leezen
○ Lensahn
● Lübeck
○ Lütjenburg
○ Lunden
○ Marne
○ Melsdorf
○ Mittelangeln
○ Mölln
● Molfsee
○ Münsterdorf
● Neumünster
● Neustadt
● Niebüll
● Norderstedtt
○ Nordhastedt
● Nortorfer Ring
● Oldenburg
○ Oststeinbek
○ Owschlag
● Pinneberg
○ Plön
● Preetz
● Quickborn
○ Ratekau
○ Ratzeburg
● Reinbek/Sachsenwald
○ Rieseby
○ Sandesneben-Nusse
● Reinfeld
● Rendsburg
○ Rickert

- ○ Rickling
- ○ Schacht-Audorf
- ○ Scharbeutz
- ● Schenefeld/Pinneberg
- ○ Schenefeld/ Steinburg
- ● Schleswig
- ○ Schönberg
- ○ Schönkirchen
- ● Schwarzenbek
- ● Schwentinental
- ○ Sörup
- ○ St. Peter-Ording
- ○ Stockelsdorf
- ○ Südangeln
- ○ Süderbrarup
- ○ Süsel
- ○ Sylt
- ● Tangstedt
- ○ Tarp
- ○ Telllingstedt-Hennstedt
- ○ Timmendorfer Strand
- ○ Todenbüttel
- ○ Tönning
- ● Tornesch-Uetersen
- ○ Trappenkamp/Bornhöved
- ● Trittau
- ○ Viöl
- ○ Wahlstedt
- ○ Wankendorf
- ● Wedel
- ○ Wilster
- ○ Insel Föhr
- ○ Küste Dänischer Wohld *

* Die Volkshochschulen Dänischenhagen und Schwedeneck schlossen sich ab dem 01.01.2016 zur Volkshochschule Küste Dänischer Wohld zusammen.

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholttal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Bildungsstätte Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde

Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen

Über ihre Arbeit im Jahr 2016 haben 137 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 139 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Zahlen der VHS Barmstedt sind bei der VHS Elmshorn enthalten und die Zahlen der VHS Kronshagen bei der Förde-vhs. Beide VHSn sind eigenständige Mitglieder im Landesverband. Die Volkshochschulen Aukrug und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen.

Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 0,1 %, die der Unterrichtsstunden stieg um 9,4 % und die Zahl der Belegungen stieg um 1,1 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen einen Rückgang der Kurse um 4,8 %, eine Steigerung der Unterrichtsstunden um 2,7 % und der Belegungen um 1,7 % aus.

Zahl der Unterrichtsstunden in allen Veranstaltungen der Volkshochschulen stieg um 8,3%, enthalten sind darin auch die Unterrichtsstunden, die für Studienreisen, Studienfahrten und Einzelveranstaltungen angerechnet werden.

Erwachsenenbildung	**2015**	**2016**	**Veränderung in %**
Kurse	26.010	25.977	- 0,1
Unterrichtsstunden	665.325	727.946	+ 9,4
Belegungen	271.528	274.369	+ 1,1

Außerschulische Jugendbildung **- Veranstaltungen für Kinder**	**2015**	**2016**	**Veränderung in %**
Kurse	3.906	3.720	- 4,8
Unterrichtsstunden	109.802	112.722	+ 2,7
Belegungen	37.465	38.092	+ 1,7

Sonstige Veranstaltungen	**2015**	**2016**	**Veränderung in %**
Einzelveranstaltungen	2.932	2.998	+ 2,3
Besucher/-innen	90.816	95.386	+ 5,0
Studienfahrten/Exkursionen	377	333	- 11,7
Teilnehmer/-innen	7.995	7.449	- 6,8
Studienreisen	74	71	- 4,0
Teilnehmer/innen	1.762	1.338	- 24,1
Ausstellungen	83	100	+ 20,5
Besucher/-innen	31.402	46.596	+ 48,4

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen
- Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2015	**2016**	**Veränderung in %**
in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	786.249	851.296	+ 8,3

---
1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 15.05.2017)

Gesamtangebot der Volkshochschulen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2016	%	2016	%	2016	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.475	5,7	19.060	2,6	16.880	6,1
Kultur - Gestalten	4.347	16,7	93.604	12,9	42.152	15,4
Gesundheit	9.196	35,4	141.071	19,4	102.854	37,5
Sprachen	8.628	33,2	407.533	56,0	95.955	35,0
Arbeit - Beruf	1.943	7,5	32.295	4,4	13.489	4,9
Grundbildung – Schulabschlüsse	388	1,5	34.383	4,7	3.039	1,1
Gesamt	**25.977**	**100**	**727.946**	**100**	**274.369**	**100**

Davon offen angebotene Kurse/Lehrgänge (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2016	%	2016	%	2016	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.404	5,6	18.077	2,8	16.172	6,1
Kultur - Gestalten	4.327	17,3	93.277	14,4	41.853	15,9
Gesundheit	9.134	36,6	140.421	21,6	102.138	38,7
Sprachen	7.999	32,0	340.702	52,5	89.033	33,7
Arbeit - Beruf	1.811	7,3	30.443	4,7	12.435	4,7
Grundbildung - Schul-abschlüsse	292	1,2	26.357	4,0	2.351	0,9
Gesamt	**24.967**	**100**	**649.277**	**100**	**263.982**	**100**

Davon Auftrags-/Vertragsmaßnamen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2016	%	2016	%	2016	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	71	7,0	983	1,2	708	6,8
Kultur - Gestalten	20	2,0	327	0,4	299	2,9
Gesundheit	62	6,1	650	0,8	716	6,9
Sprachen	629	62,3	66.831	85,0	6.922	66,6
Arbeit - Beruf	132	13,1	1.852	2,4	1.054	10,1
Grundbildung - Schul-abschlüsse	96	9,5	8.026	10,2	688	6,6
Gesamt	**1.010**	**100**	**78.669**	**100**	**10.387**	**100**

Arbeitsergebnisse der Heimvolkshoch-schulen und Bildungsstätten

Die elf dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2016.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen und Personal (acht Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmer-zahl	Teilnehmertage gesamt
Højskolen Østersøn Aabenraa	-	-	-
Heimvolkshochschule Jarplund	355	1.033	-
akademie am see Koppelsberg	484	4.214	8.206
Nordsee Akademie Leck	481	6.444	10.267
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	2.483	7.863
Nordkolleg Rendsburg	755	4.496	26.426,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	507	6.466	13.943
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	640	9.122	24.374

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
Højskolen Østersøn Aabenraa	-	-	-
Heimvolkshochschule Jarplund	4.722	123	18
akademie am see Koppelsberg	361	102	78
Nordsee Akademie Leck	9.826	62	186
Osterberg-Institut, Niederkleveez	575	1.442	-
Nordkolleg Rendsburg	4.364	452	3.970
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.694	476	2.208
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	3.281	5.675	5.281

Personal

Name	Leitung und Pädagogen	Verwaltung	Service
Højskolen Østersøn Aabenraa	6,0	5,0	8,0
Heimvolkshochschule Jarplund	5,0	1,0	9,0
akademie am see Koppelsberg	1,0	2,2	4,0
Nordsee Akademie Leck	2,8	1,8	13,5
Osterberg-Institut, Niederkleveez	2,0	3,0	10,0
Nordkolleg Rendsburg	9,0	8,5	15,0
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	1,0	3,5	12,2
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	8,6	2,6	13,5

Alphabetisierung und Schulabschlüsse

Erster allgemeinbildender Schulabschluss - ESA (ehemals Hauptschulabschluss)
Im Jahr 2016 fanden 26 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 370 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2012	404	155
2013	400	182
2014	411	118
2015	340	192
2016	370	140

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Mittlerer Schulabschluss - MSA (ehemals Realschulabschluss)
Im Jahr 2016 fanden in neun Volkshochschulen 27 Kurse mit 477 Belegungen statt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2012	527	179
2013	587	169
2014	504	156
2015	448	163
2016	477	196

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen *)
12/2011	95	503
12/2012	104	536
12/2013	101	535
2014	105	560
2015	98	523
2016	99	535

Finanzierung der Volkshochschulen

Zuschüsse und Einnahmen

	2014 T€	%	2015 T€	%	2016 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	12.081	32,4	11.274	29,7	13.268	29,1
Kreise	772	2,1	776	2,0	860	1,9
Land ***)	1.930	5,2	2.037	5,4	2.133	4,7
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	17.671	47,4	18.248	48,1	19.636	43,1
andere Einnahmen *)	4.797	12,9	5.586	14,7	9.641	21,2
Summe **)	**37.251**	**100**	**37.921**	**100**	**45.538**	**100**

*) ohne durchlaufende Gelder
**) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.
***) ohne Landesverband und ohne Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen.
(Beträge in 1000 Euro =T€).

		2014 T€	2015 T€	2016 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	13.578	13.816	16.271
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.896	13.214	15.235
3.	Werbung	1.205	1.205	1.102
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.621	4.333	5.243
5.	Mitarbeiterfortbildung	57	51	70
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	478	604	731
7.	Geschäftsausgaben	1,021	959	1.144
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.546	3.629	4.997
	Gesamtausgaben*	**37.402**	**37.811**	**44.793**

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

Strukturen und Gliederungen

Jahr	2015	2016
Berichtsbögen, die diesem Bericht zugrunde liegen:	143	139
Organisation		
Volkshochschulen	141	137
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	11	11
Anzahl der Außenstellen	13	11
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	44	43
- davon Frauen	30	28
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	4	4
- davon Frauen	2	2
nebenberuflich geleitet werden	95	92
- davon Frauen	58	53
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	63,6	74,6
- davon Frauen	50,4	55,1
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	23,7	44,1
- davon Frauen	21,5	34,0
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	115,9	124,9
- davon Frauen	106,6	112,6
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	11,5	16,4
- davon Frauen	7,5	11,9
Kursleiter/-innen	9.236	8.858
- davon Frauen	6.325	6.144

Anmerkungen:
Die Zahlen der VHS Barmstedt sind bei der VHS Elmshorn enthalten und die Zahlen der VHS Kronshagen bei der Förde-vhs. Beide VHSn sind eigenständige Mitglieder im Landesverband.

Die VHSn Aukrug und Insel Föhr lieferten für 2016 keine Zahlen.

Daten und Zahlen 2016 auf einen Blick

1) Über ihre Arbeit im Jahr 2016 berichteten 139 Volkshochschulen *), die Kreisvolkshochschule Plön und der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen.

2)	Diese Einrichtungen führten im Berichtsjahr insgesamt **Veranstaltungen** durch.	**33.099**
	- Kurse im Erwachsenenbereich	25.977
	- Kurse in der außerschulischen Bildung	3.720
	- Einzelveranstaltungen	2.998
	- Studienfahrten/Exkursionen	333
	- Studienreisen	71
3)	Insgesamt wurden von diesen Einrichtungen **Unterrichtsstunden** durchgeführt.	**851.296**
	- im Erwachsenenbereich (Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen Unterrichtsstunden	738.574
	- im außerschulischen Bereich (Kurse) Unterrichtsstunden	112.722
4)	Die **Belegungszahl/Teilnehmerzahl** aller durchgeführten Veranstaltungen (ohne Ausstellungen) der Einrichtungen beträgt	**416.634**
	- Belegungen in Kursen der Erwachsenenbildung	274.369
	- Belegungen in Kursen der außerschulischen Bildung	38.092
	- Teilnehmer/innen an Einzelveranstaltungen	95.386
	- Teilnehmer/innen an Studienfahrten/Exkursionen	7.449
	- Teilnehmer/innen an Studienreisen	1.338
5)	**Personal** an den **137** Volkshochschulen und **zwei** Kreiseinrichtungen	
	- hauptberuflich geleitete VHSn bzw. Kreiseinrichtungen	**44**
	- in Personalunion hauptberuflich geleitete VHSn	**4**
	- nebenberuflich geleitete VHSn	**93**
	- hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen	**74,6**
	- hauptberufliche päd. Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**44,1**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen	**124,9**
	- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**16,4**
	- Kursleiter/innen (Mehrfachzählung möglich, wenn an mehreren VHSn tätig)	**8.858**
6)	**Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten**	**11**
	- Teilnehmer/innen an Eigen- und Kooperationsveranstaltungen (7 Einrichtungen berichteten über ihre Arbeit)	**34.258**

*) Die Volkshochschulen Aukrug und Insel Föhr sind in der obenstehenden Aufstellung nicht enthalten. Die Zahlen der VHS Barmstedt sind bei der VHS Elmshorn enthalten und die Zahlen der VHS Kronshagen bei der Förde-vhs. Beide VHSn sind eigenständige Mitglieder im Landesverband.

Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2016

Kreise	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Dithmarschen	132.917	10	7	3	1.410	48.454	14.663	365
Herzogtum-Lbg.	192.999	11	9	2	1.180	32.330	12.070	168
Nordfriesland	163.960	11	8	3	1.336	38.724	15.261	236
Ostholstein	199.574	15	12	3	1.512	36.946	15.464	185
Pinneberg	307.471	9	2	7	3.510	95.649	35.280	311
Plön	128.304	12	9	3	1.024	24.389	9.823	190
Rendsb./Eck. 6)	248.670	24	19	5	2.407	57.254	26.248	230
Schleswig/Fl.	196.839	11	10	1	1.619	29.349	16.353	149
Segeberg	267.503	12	6	6	2.862	84.885	29.083	317
Steinburg	131.457	10	9	1	1.282	36.503	14.139	278
Stormarn	239.614	11	2	9	3.123	76.251	33.501	318

Kreisfreie Städte	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Flensburg	85.942	1	0	1	1.295	42.240	14.194	491
Förde-vhs 7)	268.014	1	0	1	1.874	71.869	21.208	268
Lübeck	216.253	1	0	1	1.030	40.845	11.809	189
Neumünster	79.197	1	0	1	513	12.258	5.273	155

VHSn mit weniger als 2.000 UStd.	Kurse 4)	UStd. 4)	Belegungen 4)
10 VHSn unter 250 UStd.	100	1.598	895
7 VHSn zwischen 250 u. 500 UStd.	184	2.649	1.904
24 VHSn zwischen 500 u. 1.000 UStd.	1.006	18.853	9.888
27 VHSn zwischen 1.000 u. 2.000 UStd.	2.043	37.251	20.485

1) Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Stand: 31.12.2015).
2) Enthalten sind hier 4 hauptberuflich in Personalunion geleiteten VHSn in den Kreisen Dithmarschen (1 VHS), Ostholstein (2 VHSn), und Stormarn (1 VHS)
3) einschließlich der Teilzeitstellen
4) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
5) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (UStd. x 1.000 : Einwohner)
6) Die VHSn Altenholz und Kronshagen sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs). Die Einwohner dieser beiden Orte sind bei der Förde-vhs enthalten und beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgezogen.
7) Die Förde-vhs besteht seit dem 01. September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen VHSn Altenholz, Kiel und Kronshagen.

In der obenstehenden Aufstellung sind die Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten – die der Volkshochschulen Aukrug und Insel Föhr nicht, da sie keine Statistikunterlagen abgegeben haben.

Stand: 15. Mai 2017

8 Abkürzungen

AG:	Arbeitsgemeinschaft
AK HuB:	Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
AK KÄG:	Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden
AK MuG:	Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten
AZAV:	Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung
BAK:	Bundesarbeitskreis
BAMF:	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BEC Preliminary:	Cambridge Business English Certificate
BEC Vantage:	Cambridge Business English Certificate
BIBB:	Bundesinstitut für Berufsbildung
BMAT:	Cambridge Bio Medical Assessments Test
BNE:	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BNUR:	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
CAE:	Cambridge Certificate in Advanced English
CAE:	Cambridge English Advanced
CAT:	Cambridge – Classics Admissions Test
CPE:	Cambridge Certificate of Proficiency in English
CPE:	English Proficiency
DaZ:	Deutsch als Zweitsprache
DTZ:	Deutschtest für Zuwanderer
DVV:	Deutscher Volkshochschulverband
EAE:	Erstaufnahmeeinrichtung
ELAT:	Cambridge – English Literature Admission Test
ELW:	Erweiterte Lernwelten (Masterplan zur Digitalisierung)
EPQ:	Erwachsenenpädagogische Qualifikation
ESA:	Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ehem. Hauptschulabschluss)
ESF:	Europäischer Sozialfonds
FCE:	Cambridge English First
FCE:	Cambridge First Certificate in English
GPS:	Gesamtprogramm Sprachen
GEW:	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kita:	Kindertagesstätte
LV:	Landesverband
KVHS:	Kreisvolkshochschule
MAT:	Cambridge – Mathematics Admissions Test
MdL:	Mitglied des Landtages
MLAT:	Cambridge – Modern Languages Admission Test
MSA:	Mittlerer Schulabschluss
OECD:	Organisation for Economic Co-operation and Development
OKSH:	Offener Kanal Schleswig-Holtein
PB	Programmbereich
PET:	Cambridge Preliminary English Test
PET:	Preliminary English Test
STAFF:	Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (Sprachorientierung)
telc:	The European Language Certificates
TKT:	Cambridge Teaching Knowledge Test
TSA:	Cambridge Thinking Skills Assessment
UE:	Unterrichtseinheit (entspricht 45 Minuten)
UStd:	Unterrichtsstunde (entspricht 45 Minuten)
WAK:	Wirtschaftsakademie
WISH:	Willkommen in Schleswig-Holstein (Sprachorientierung)
YLE:	Cambridge – Young Learners English Tests
ZPP:	Zentrale Prüfstelle für Prävention
ZQ:	Zusatzqualifizierung